



## DAJANA HUMMEL: UNSERE FRISCH GEWÄHLTE EUROPA-KANDIDATIN

Freie  
Demokraten  
Stuttgart FDP

**AUS DEM KREISVERBAND**

**ZUM TODE VON  
CORINNA  
WERWIGK-HERTNECK**

**AUS DEM LANDTAG**

**MIT STARKER  
OPPOSITIONSARBEIT IN DIE  
ZWEITE HALBZEIT**

**AUS DEM BUNDESTAG**

**GERANGEL IN DER AMPEL  
ÜBERSCHATTET DIE GUTE  
BILANZ DER FDP**

**VORWORT**

**03 BEGRÜSSUNG DER KREISVORSITZENDEN**

**AUS DEM KREISVERBAND**

**04 WAHLVERSAMMLUNG ZU EUROPA  
AM 19. SEPTEMBER 2023**

**06 STARK, KLUG, WELTOFFEN –  
WIR WERDEN SIE VERMISSEN**

**08 ERGEBNISSE DER DELEGIERTENWAHLEN**

**09 SOCIAL-MEDIA-FRAUENKAMPAGNE  
DER FDP STUTTGART**

**10 DER LIBERALE DRACHE KOMMT IN FAHRT**

**12 10 JAHRE ENGAGIERTER EINSATZ  
FÜR KINDERRECHTE**

**14 LIBERALE STUTTGARTERINNEN**

**AUS DEN ARBEITSKREISEN**

**16 DIE FDP STUTTGART AUF DER THEO-MOBIL**

**AUS DEN STADTGRUPPEN**

**20 MEHR BEWEGUNGS- UND SPIELFLÄCHEN  
FÜR JUGENDLICHE**

**22 NEUER VORSTAND BEI DEN  
CANNSTATTER LIBERALEN**

**23 ALLER GUTEN DINGE SIND DREI**

**AUS DEM GEMEINDERAT**

**24 ERHÖHUNG DER PARKGEBÜHREN  
IST KONTRAPRODUKTIV**

**24 MAX-EYTH-SEE: MEHR MÜLLEIMER  
UND TOILETTEN!**

**25 FEUERWEHRBILDUNGSZENTRUM:  
GELEGENHEIT NICHT VERPASSEN!**

**25 FLÜCHTLINGSFRAGE BRAUCHT DEN  
SCHULTERSCHLUSS ALLER**

**26 NEUE CHANCE:  
DAS HAUS DER STADTGESELLSCHAFT**

**26 LEISTUNG NICHT ERBRACHT – GELD ZURÜCK!**

**27 PARKEN: DIGITALES ARMUTSZEUGNIS**

**27 NEUE ZEITRECHNUNG FÜR EINE  
EFFIZIENTE STADTVERWALTUNG**

**AUS DEM LANDTAG**

**28 MIT STARKER OPPOSITIONSARBEIT  
IN DIE ZWEITE HALBZEIT!**

**32 DIE FEUERWEHR STUTTGART BRAUCHT  
EIN MODERNES EIN MODERNES AUS- UND  
FORTBILDUNGSZENTRUM**

**AUS DEM BUNDESTAG**

**34 DAS GERANGEL IN DER AMPEL  
ÜBERSCHATTET DIE GUTE BILANZ DER FDP**

**AUS DEN VORFELDORGANISATIONEN**

**36 LIBERALE FRAUEN BV STUTTGART  
FEIERN ERSTMALS SOMMERFEST!**

**37 LIBERALE FRAUEN BEZIRKSVEREINIGUNG  
STUTTGART WÄHLTEN NEUEN VORSTAND**

**38 EINE LIBERALE KÄMPFERIN FEHLT!**

**40 ERFOLGREICHE NETZWERK-EVENTS**

**42 GEMEINSAM STARK FÜR UNSERE FREIHEIT**

**VERANSTALTUNGEN**

**43 TERMINE IM 4. QUARTAL 2023**



Titelfoto: Kreisverband Stuttgart

Herausgeber: FDP-Kreisverband Stuttgart › V.i.S.d.P.: Gabriele Reich-Gutjahr

Anschrift: Weißenburgstraße 29, 70180 Stuttgart, Telefon: (0711) 621584

E-Mail: [redaktion@stuttgart-liberal.de](mailto:redaktion@stuttgart-liberal.de) › Anzeigen: [anzeigen@stuttgart-liberal.de](mailto:anzeigen@stuttgart-liberal.de) › Satz und Layout: Steffen Schneider  
stuttgart liberal erscheint viermal im Jahr und wird für die Stuttgarter FDP-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft  
ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

# BEGRÜSSUNG DER KREISVORSITZENDEN



**Gabriele Reich-Gutjahr**  
Kreisvorsitzende der FDP Stuttgart

**Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde  
der Freien Demokraten,**

gemäß einer Analyse der Bertelsmann Stiftung fällt die **Halbzeitbilanz der Bundesregierung** gut aus. Bereits zwei Drittel der Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag seien umgesetzt oder angegangen. Das ist eine gute Nachricht. Wir erinnern uns daran, dass wir 2021 bei einem Sonderparteitag dem Koalitionsvertrag <https://www.fdp.de/koalitionsvertrag> mit großer Mehrheit zugestimmt haben. Auch wenn das Wort ‚Streit‘ die öffentliche Berichterstattung dominiert, sollten wir uns als Freie Demokraten nicht verunsichern lassen. Es liegt an uns, unsere Erfolge auch als solche zu benennen. Immer wieder sagen mir Leute: „Gott sei Dank seid ihr in dieser Regierung und verhindert das Schlimmste.“ Die FDP liefert.

Ganz anders die **baden-württembergischen Landesregierung**. Seit 2011 grün geführt, fragt man sich, was sie eigentlich für ihr Herzensthema Umwelt und **Energiewende** getan hat? Das Auto und den Verbrenner zu bekämpfen ist halt als sich mit Konsequenz den eigenen originären Aufgaben zuzuwenden, z. B. der Sicherung der Energieversorgung. Konsequenz war man im Abschalten der Atomkraftwerke. Stumm blieb die Landesregierung dazu, dass die Energie aus den EnBW-Windparks im Norden, die zeitgleich hätte verfügbar sein sollen über die Stromtrassen SuedLink und ULTRANET, noch lange nicht ankommen wird. Das war lange vor 2022 bekannt. Dass sie zudem auch die regionalen Netze nicht im Blick hatten, zeigt die ganze Unfähigkeit. Spätestens seit die Grünen das Elektroauto in den Himmel gehoben haben, wurde die Frage gestellt, wie das mit den bestehenden Netzen gehen soll. Dass die bräsigte Selbstgefälligkeit des Ministerpräsidenten bei den Menschen im Land immer noch gut ankommt, werte ich als Ausdruck eines wohlstandsverwöhnten Landes. Es liegt an uns, die Versäumnisse in Gesprächen immer wieder sichtbar zu machen.

In Stuttgart steht aktuell die **Ausländerbehörde** im Blickfeld der öffentlichen Kritik. Dabei sind die Probleme seit lan-

gem bekannt. Bereits seit 2012 hat die **FDP-Gemeinderatsfraktion** Verbesserungen erst bei OB Schuster, dann bei OB Kuhn und nochmals vermehrt im Sommer 2022 angemahnt. Ich selbst forderte OB Nopper auf, das Thema endlich zur Chefsache zu machen. Abgesehen von der menschlichen Seite, behindern die dortigen Zustände den Arbeitsmarkt. Wenn ein Mitarbeiter keine Aufenthaltserlaubnis vorweisen kann, muss der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis kündigen. Neue Fachkräfte aus dem Ausland kommen erst gar nicht bei Stuttgarter Arbeitgebern an.

Es gibt viel zu tun für uns Freie Demokraten. Wir wollen bei den **Wahlen zu Europa, zur Regionalversammlung und zum Gemeinderat am 9. Juni 2024** erfolgreich abschneiden. Wir freuen uns, dass wir mit **Dajana Hummel** bereits eine Stuttgarter Europakandidatin gewählt haben. In der **Kreismitgliederversammlung** am 6. November 2023 werden wir das Kommunalwahlprogramm verabschieden. Der Entwurf wird aktuell in den Stadtgruppen diskutiert. Am 25. November 2023 erfolgt die Aufstellung der Liste für den Gemeinderat und die Regionalversammlung.

**Um erfolgreich zu sein, brauchen wir SIE alle.** Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie durch Ihre Mitgliedschaft bei den Freien Demokraten der Partei und allen Aktiven den Rücken stärken. Unsere Aktiven stehen gerne auch für private Treffen in einem privaten Kreis zur Verfügung. Lassen Sie uns die ganze Bandbreite an Möglichkeiten nutzen, damit liberale Politik nach den nächsten Wahlen noch stärker vertreten ist. Sie wird mehr denn je gebraucht.

Mit herzlichen und liberalen Grüßen

Gabriele Reich-Gutjahr  
Kreisvorsitzende

## WAHLVERSAMMLUNG ZU EUROPA AM 19. SEPTEMBER 2023



**Brigitta Haak**  
Beisitzerin im Kreisvorstand

Die Versammlung stand ganz im Zeichen von Europa mit der Nominierung eines/r Stuttgarter Kandidaten/in zur Landesvertreterversammlung für die Bundesliste der FDP zur Europawahl 2024 sowie der Wahlen der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Landesvertreterversammlung sowie zum Europaparteitag der FDP.

Vor knapp siebzig Parteimitgliedern, die nur aus Stuttgart kamen, betonte die Kreisvorsitzende **Gabriele Reich-Gutjahr** wie wichtige die Europäische Union ist, die in den vergangenen Jahren maßgeblich dazu beigetragen hat, Frieden, Stabilität und Wohlstand in Europa zu sichern. „Lassen Sie uns gemeinsam mit heißem Herzen und kühlen Verstand Europa zukunftsfest machen. Dafür braucht es die Mandatsträger, aber eben auch uns alle“ appellierte die Kreisvorsitzende an die Parteimitglieder.

Als Stuttgarter Kandidatenvorschlag wurde **Dajana Hummel** von der Kreisvorsitzenden nominiert. Es gab keine weiteren Kandidaten bzw. Kandidatinnen.

Die Stuttgarter Bundestagsabgeordnete und Generalsekretärin der Landespartei, **Judith Skudelny**, sendete eine Videobotschaft aus Berlin und schilderte ihre Erfahrungen nach zwei Jahren Koalition und betonte, dass die Bilanz durchaus positiv ausfalle. „Was wir mehr in den Vordergrund stellen müssen als in der Vergangenheit, ist der Wille, gemeinsam zu regieren und vor allem die Tatsache, dass wir gemeinsam gute Ergebnisse erzielen. Dass wir in der Ampelkoalition erfolgreich sind, hat die Bertelsmann-Stiftung jüngst dokumentiert. Dabei zeigte sich, dass die FDP innerhalb der Ampel die erfolgreichste Partei ist.“



→ Videobotschaft von Judith Skudelny MdB



→ Dajana Hummel bei ihrer Bewerbung als Europa-Kandidatin



→ **Gabriele Reich-Gutjahr gratuliert Dajana Hummel**

Außerdem betonte Skudelny: „Aber nicht nur auf nationaler Ebene wollen wir Deutschland besser machen, wir wollen auch Europa verbessern. Europa hat in den letzten Jahren sehr viel Schwung aufgenommen, was Regulierungen betrifft. Allein in meinem Umweltbereich sehe ich, dass wahnsinnig viele Regulierungen, Verordnungen und Gesetzgebungsverfahren unterwegs sind, die die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt massiv verändern werden. Verpackungsverordnung, Abfallrahmenrichtlinie, Euro-7, PFAS-Verbot, etc. sind aktuell in der Bearbeitung. Hier gilt es Die Liberalen stehen für ein Europa der Mitte und der vernünftigen Regulierungen.“

Dajana Hummel sagte in Ihrer Vorstellungsrede, dass Europa seit jeher ein Sehnsuchtsort vieler Menschen ist und sie betonte: „Europa ist mein Sehnsuchtsort seit Kindertagen als ich in Kroatien aufwuchs.“ Außerdem ging sie auf die Flüchtlingsproblematik ein, die sich immer weiter zuspitzt. „Wenn wir nicht klar kommunizieren, wen wir brauchen, dann wird sich jeder angesprochen fühlen, der im Zweifel nichts zu verlieren hat. Wenn wir nicht klar kommunizieren, welche Verhaltensweisen, welche Werte wir erwarten und sie einfordern, dann strapazieren wir unsere Gesellschaft und deren Wohlwollen bis zum Äußersten“, sagte Hummel. Sie warnte auch vor einem regelrechten Industrie-Abbruch, durch zu viele Regulierungen aus Europa im Bereich der Automobilindustrie und der Landwirtschaft und vor zusätzlicher Bürokratie für unseren Mittelstand wie z.B. durch die CSDDD. Dajana Hummel wurde mit großer Mehrheit als unsere Stuttgarter Kandidatin gewählt

Es schlossen sich die Delegiertenwahlen an. Die Resultate finden Sie in dieser Ausgabe.



→ **Prof. Dr. Wertheimer bei seinem Vortrag im Kleinen Kursaal**

Als Gastredner begrüßte Gabriele Reich-Gutjahr **Prof. Dr. Wertheimer**. Er leitet u.a. das Projekt „Cassandra – Krisenfrüherkennung durch Literatúrauswertung“, bei dem er mit dem Weltethos-Institut in Tübingen kooperiert.

In einem fesselnden und intellektuell fordernden Vortrag mit dem Thema „Europas neue Werte: Flexibilität – Schnelligkeit – Autonomie. Ist unser kulturelles Patchwork stärker als ideologische Auslegware von der Stange“ begeisterte Prof. Dr. Wertheimer die Zuhörerschaft mit einem Rundgang durch die Kultur(en) Europas und deren Einfluss auf die politischen und gesellschaftlichen Veränderungsprozesse. Für Prof. Wertheimer liegt die Stärke Europas in der Vielfalt ihrer Mitgliedsstaaten, in denen auf kleinstem geografischem Raum unzählige Kulturen leben und deren Zusammensetzung und geschichtliche Zugehörigkeit sich im Laufe der Jahrhunderte immer weiter verändert haben. In seinem Vortrag definiert er europäische Werte als Umgangsstil, der durch kritisches Denken, gegenseitiges Verständnis und eine „argumentative Freihandelszone“ geformt wird.

Für die Zukunft plädiert Prof. Dr. Wertheimer für ein smartes Europa, ein Europa, das von Grund auf neu gedacht wird, sowohl geografisch als auch kulturell. Ein Europa, dass sich durch Schnelligkeit, Flexibilität und Autonomie auszeichnet, die Vielfalt als ihre größte Stärke zählt und einen Kontinent ohne Grenzen formt. Kommunikation, Kommunikation – darauf kommt es an. Und das könne Europa aufgrund seiner kulturellen Vielfalt besser als jede andere Großmacht.

## STARK, KLUG, WELTOFFEN – WIR WERDEN SIE VERMISSEN



Dr. Jan Havlik

**Corinna Werwigk-Hertneck** zu begegnen war immer etwas Besonderes: Wie kaum eine andere vermittelte sie innerhalb weniger Augenblicke Herzlichkeit und Wertschätzung, die den Menschen Vertrauen gaben. Ihr plötzlicher Tod als starker Persönlichkeit war und ist nicht zuletzt deshalb ein großer Schmerz. Am 5. September starb sie unerwartet.

Ihre Menschlichkeit hatte sicher auch mit ihrem Beruf zu tun, den die 1952 in Stuttgart geborene Juristin voller Hingabe über viele Jahre ausführte: Als Anwältin mit einer großen, erfolgreichen Kanzlei und mit den Schwerpunkten Familien- sowie Erbrecht wusste sie, was den Leuten zuzutrauen ist – im Guten wie im weniger Guten. Es atmet ein wenig die Luft altliberaler Tradition des deutschen Südwestens, dass Persönlichkeiten wie Corinna Werwigk-Hertneck den Weg zur Sache der politischen Freiheit und Verantwortung finden mussten – was sie selbst mit ihrem Parteieintritt bei den Freien Demokraten 1984 auch tat.

Ihre Verankerung in der Stuttgarter Stadtgesellschaft und ihr couragiertes Bekenntnis zur Sache der Freiheit speisten einander und sie ging diese Wege stets konsequent und selbstbewusst. 1996, als sich in Stuttgart Kandidaten von CDU, Grünen und SPD bei der OB-Wahl eine Parade taktischer Männlichkeit lieferten, hatte sie den Mut, mit ihrer Kandidatur eine selbstbewusste liberale Alternative zu bieten. Überhaupt Politik als Männerdomäne: Heute haben glücklicherweise nur noch die Älteren die Erinnerung an die Zeit, als Frauen in der baden-württembergischen Politik noch zu Beginn des Jahrtausends nach den eingefahrenen Regeln jahrzehntelanger knorriger und knarziger CDU-Herrschaft in Stadt und Land viel mehr Energie brauchten, um sich zu behaupten. Corinna Werwigk-Hertneck setzte



Charlotta Eskilsson  
Stv. Kreisvorsitzende

sich erfolgreich durch: In der Landespolitik wurde sie 2002 unter Ministerpräsident Erwin Teufel Justizministerin und Integrationsbeauftragte der Landesregierung. Dies war sicherlich ein politischer Höhepunkt, dem 1999 die Wahl in den Stuttgart Gemeinderat mit stellvertretendem Fraktionsvorsitz und jahrelange Gremienarbeit im Landes- und Kreisvorstand der FDP vorausgegangen waren und folgen sollten. Bei all diesen Ämtern, in den langen Sitzungen und Verhandlungen hatte Corinna Werwigk-Hertneck gezeigt, dass ihre Freundlichkeit und Verbindlichkeit gemeinsam mit Sachkenntnis und strategischem Überblick gerade gegenüber den Machtritualen der Platzhirsche unschlagbar sind. In Ihrer Tätigkeit als Justizministerin führte sie eine gute Tradition des starken und modernen Rechtsstaats in Baden-Württemberg fort, der in kundiger liberaler Verantwortung steht.

Vor diesem Hintergrund musste es für sie bitter sein, dass sie in einen Affärenstrudel des damaligen FDP-Wirtschaftsministers mit hineingezogen wurde, der sie schließlich 2004 das Amt als Justizministerin kostete. Sie, die auf das Koordinatensystem des Rechts vertraute und sich darin kenntnisreich bewegte, empfand das Urteil gegen sich sicherlich noch schwerer, denn ihr Gefühl für Recht und Gerechtigkeit wurde tief verletzt. Letztendlich hat sie mit diesen Vorgängen ihren Frieden gemacht und nun müssen die übrigen Beteiligten den Wahrheitsgehalt der damaligen Behauptungen und Beschuldigungen mit sich selbst ausmachen.

Wenn Corinna Werwigk-Hertneck etwas für gerecht und richtig erkannte, war sie unbeirrbar in der Verfolgung solcher Ziele – und dies oft auf eine feine und lautlose Art. Das machte sie über viele Jahre hinweg zur anerkannten Rechts-



politikerin bei den Liberalen sowie in vielen juristischen Fachgremien und -verbänden, aber das zeigte sie auch bei ihrem selbstverständlichen und erfolgreichen Einsatz für die Rechte von Frauen vor Ort, weltweit, insbesondere für Migrantinnen. Solche Ziele standen der FDP in Stuttgart und weit über die Stadtgrenzen hinaus immer gut zu Gesicht; es war diese Mischung aus Respekt vor dem Individuum, der Würdigung gemeinschaftlicher Werte und einer positiven Weltoffenheit, die sie mit diesen gelebten Werten in der Politik so wesentlich und wertvoll machte. Corinna Werwigk-Hertneck, ihr Mann und ihre gesamte Familie repräsentieren eine Seite von Stuttgart, in der noble Menschlichkeit ihren Platz hat.

Bei den Freien Demokraten in Stuttgart hatte sie ihre politische Heimat und wurde nie müde, auch in politisch schwierigen Zeiten Mut zu machen. Sie brachte die Menschen gerne zusammen und wer schon einmal das Vergnügen hatte, die Gastfreundschaft ihres Hauses zu genießen, der wird das gerne im Herzen weitertragen.

Ihre Weise, mit ihrer herzlichen Art Menschen willkommen zu heißen und anzuerkennen, wird vielen in Stuttgart und darüber hinaus unvergesslich bleiben.

Die Freien Demokraten in Stuttgart werden sie sehr vermissen und trauern mit ihrer Familie.

## ERGEBNISSE DER DELEGIERTENWAHLEN



Christian Schlepple  
Kreisgeschäftsführer

### LANDESVERTRETERVERSAMMLUNG 21. OKTOBER 2023

**Delegierte:** Friedrich Haag MdL, Dajana Hummel, Susanne Winkler, Gabriele Reich-Gutjahr, Dr. Cornelius Hummel, Gabriele Heise, Volker Weil, Brigitta Haak, Charlotta Eskilsson, Dr. Thilo Reith, Michael Marquardt, Armin Serwani, Mark Wiczorrek, Wolf Dieter Dallinger, Dr. Ulrich Schnabel, Benedikt Zimmermann, Michael Conz, Frank Bantle, Lucius Köpstein, Steffen Langer, Dennis Schad, Tobias Burk, Stefan Fischer, Tician Boschert, Maria Kalb, Vanessa Bachofer, Christian Bernhardt

**Ersatz-Delegierte:** Klara Fischer, Dr. Markus Martin, Claudia Schober, Ulric E. J. Rechtsteiner, Juliane Becker, Dr. Frank Finzenhagen, Daniel Flad, Felix Karcher, Roland C. Kemper, Simone Lauterbach, Markus Hirsch, Carolin Selig

### EUROPAPARTEITAG 28. JANUAR 2024

**Delegierte:** Charlotta Eskilsson, Brigitta Haak, Volker Weil, Dr. Cornelius Hummel, Wolf Dieter Dallinger, Michael Marquardt

**Ersatz-Delegierte:** Gabriele Heise, Gabriele Reich-Gutjahr, Benedikt Zimmermann, Tician Boschert, Dennis Schad, Daniel Flad

### EISHEILIGE

**Delegierte:** Dajana Hummel

**Ersatz-Delegierter:** Stefan Fischer

# SOCIAL-MEDIA-FRAUENKAMPAGNE DER FDP STUTTGART



**Dr. Cornelius Hummel**  
Beisitzer im Kreisvorstand  
Bezirksbeirat Mitte

In den letzten Ausgaben des „stuttgart liberal“ hatten wir über die Social-Media-Frauenkampagne berichtet. Sie soll der Gewinnung von neuen weiblichen Mitgliedern für unsere Partei dienen. Heute stellen wir Ihnen die letzten drei Teilnehmerinnen **Leonie Hermann**, **Dorothee von Bothmer** und **Vanessa Bachofer** mit ihren persönlichen Statements vor. Nutzerinnen von Facebook oder Instagram kommen

von diesen Onlineanzeigen über einen Link direkt auf den Onlinemitgliedsantrag der FDP Stuttgart, den sie dort direkt ausfüllen und absenden können.

Wenn auch Sie sich engagieren möchten oder Vorschläge haben, um mehr Frauen für die Partei zu begeistern, dann schreiben Sie mir an [cornelius.hummel@fdpstuttgart.de](mailto:cornelius.hummel@fdpstuttgart.de).



## DER LIBERALE DRACHE KOMMT IN FAHRT



**Janina Pahmeier**  
Teamchefin FDP-Drachenboot

**Janina:** Auch 2023, im Jahr des Hasen (nach chinesischem Kalender), stach der „Liberale Drache“ wieder in See bzw. in den Neckar. 12 bis 16 Paddlerinnen und Paddler plus einer Trommlerin messen sich bei einem Drachenboot-Rennen. Hierbei kommt es mehr auf synchrones Paddeln im Team als auf reine Kraft oder Schnelligkeit an, um die Renndistanz von 250 Meter möglichst schnell zu bewältigen. Alle, die schon mal dabei waren wissen, die Strecke ist länger als es sich auf dem Papier oder Tablet liest.

Der Drachencup wird jährlich von der Kanugesellschaft Stuttgart e.V. organisiert und auch dieses Jahr konnten wir wieder ein Team seitens des KV Stuttgart stellen. Gerne



**Dr. Cornelius Hummel**  
Beisitzer im Kreisvorstand

habe ich wie in den Vorjahren das Kapitänsamt übernommen und bei der Organisation den KV unterstützt. Es ist eine tolle Gelegenheit, die Kameradschaft zu stärken und sich der Öffentlichkeit abseits von Wahlkämpfen zu präsentieren. Bei bestem Sommerwetter absolvierten wir die im Rennpaket enthaltene Trainingseinheit und verbesserten unter fachkundiger Anleitung der Kanugesellschaft unsere Paddelfähigkeiten.

**Cornelius:** Da am Renntag unsere Team-Kapitänin wegen einer kurzfristig anberaumten Prüfung verhindert war, durfte ich das Team am Renntag anführen. Bei bestem Wetter und mit einer hoch motivierten Mannschaft kein Problem.



→ **Cornelius Hummel** schwört die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein.

Das Gelände der Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V. ist male-  
risch direkt am Neckar gelegen. Zwar müssen die kunstvoll  
verzierten und entsprechend schweren Boote über eine Brü-  
cke getragen werden, aber dafür könne sie auf der anderen  
Seite direkt zu Wasser gelassen werden. Die zentrale Lage  
der Rennstrecke hat auch dazu beigetragen, dass Steg und  
Uferböschung vollständig mit Zuschauern belegt waren, die  
die Rennteams lautstark anfeuerten. In dieser Atmosphäre  
macht das Rudern natürlich doppelt Freude!

Die Rennstrecke führte vom Start an der Gaisburger Brü-  
cke am Gaskessel den Neckar hinunter. Zum Glück wird  
jedem Team ein erfahrener Steuermann an die Seite bzw.  
ins Boot gestellt, damit den Teilnehmerinnen und Teilneh-  
mern nichts passiert und die mit wertvollen Schnitzereien  
an Bug und Heck verzierten Boote keinen Schaden nehmen.  
Für uns hieß es daher nur, im Takt der Trommlerin **Susanne  
Winkler** volle Kraft voraus!

Beim Open Cup starteten wir mit einem gemischten Boot  
aus Padlerinnen und Paddlern. In 3 Läufen konnten wir uns  
schlussendlich den 14. Platz erkämpfen. Einen besonderen  
Dank an die Stadtgruppen Bad Cannstatt und Stuttgart-Ost,  
die jeweils 4 Paddler gestellt haben und den Liberalen Dra-  
chen – so haben wir unser Team getauft – zu genug Man-  
und Woman-Power verholfen haben, dass dieser kraftvoll  
mit den Flügeln schlagen konnte. Auch unserer Team-Ka-  
pitänin Janina vielen Dank für die Organisation und das  
Training!

Bis zum nächsten Jahr!

# CENTURY 21®

## Fine Living Immobilien

Weil Immobilienverkauf  
für uns eine Sache  
der **EHRE** ist:

**E**hrlich,  
**H**ilfsbereit,  
**R**espektvoll,  
**E**ngagiert!



## WELTWEIT VERTRAUEN UNS MENSCHEN IHRE IMMOBILIEN AN.

Wann dürfen wir Ihre Immobilie  
erfolgreich vermarkten?

➤ ÜBERZEUGEN SIE SICH NOCH HEUTE VON UNSEREN  
VORTEILEN UND LASSEN SIE SICH KOSTENLOS IHRE  
IMMOBILIE EINWERTEN!



### Christian Schlepple

📍 Küferstr. 27 | 73728 Esslingen am Neckar  
✉ christian.schlepple@century21.de  
☎ 0151 - 230 329 72

Jedes CENTURY 21 Büro ist rechtlich und wirtschaftlich ein selbstständiges Unternehmen.

## 10 JAHRE ENGAGIERTER EINSATZ FÜR KINDERRECHTE!



**Susanne Winkler**  
Orga-Team „24-Stunden-Lauf“

Am 8. und 9. Juli 2023 fand in diesem Jahr auf dem Sport- und Außengelände der Universität Vaihingen der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte statt. Für den Stuttgarter Kreisvorstand und deren Vorsitzende **Gabi Reich-Gutjahr** war es abermals eine Selbstverständlichkeit, beim Lauf mit dabeizusein. Feierten die Liberalen in diesem Jahr doch ihr 10-jähriges Dabeisein!

Seit 2013 steht dieses Event schon am Anfang des Jahres auf der Agenda der Kreis-FDP. Vorausschauend wird geplant und organisiert, damit der Ablauf an beiden Tagen mit allen sich ehrenamtlich Beteiligten ohne weitere Hindernisse in der Durchführung klappt. In diesem Jahr wurde man jäh vor eine besondere Herausforderung gestellt: Fand doch am Start-Samstag ebenso der FDP-Landesparteitag in Heidenheim statt. Viele Verantwortliche, allen voran der „Kopf“,

befanden sich als Delegierte vor Ort. Jedoch, durch gute Zusammenarbeit, mit den sogenannten „alten Hasen“, konnte dieses Problem vorab durch exzellente Organisation gelöst werden! Darum, an dieser Stelle, ein ganz großes Dankeschön an **Michael Mehling, Christian Berhardt, Martin Silberer, Konrad Steimer** und **Raphael Führ**. Sie sprangen verantwortlich ein und hielten die Flagge der FDP beim Aufbau und beim Startschuss hoch, so dass das „10-Jährige“ seinen Lauf nehmen konnte. Gegen 20 Uhr traf die Heidenheimer Delegation ein und übernahm weitergehend das FDP-Zelt und natürlich ebenso den Rundenlauf bis in die Nacht hinein. **Alexander Pross** hatte sich – trotz Frühlingschicht in Heidenheim – für die Nachtschicht eingetragen, die er auch tapfer und erfolgreich am Ende mit 79 Runden (31,6 km, Platz 60) in der Frühe abschloss. **Susanne Winkler**, stv. Vorsitzende der LiF BV Stuttgart und seit 2013 Team-



→ **Susanne Winkler mit Jochen Haußmann, MdL**



→ (v.l.n.r.) **D. Rauen, M. Conz, A. + A. Pross, K.-F. Kalb, F. Bantle, C. Bernhardt**



→ FDP-Läuferinnen und -Läufer mit Durchhaltevermögen

Käpten – übernahm dankend und begrüßte dann, im Sinne des Wortes, selbst „fortlaufend“ (33,2 km, Platz 52) **überzeugte und treue Unterstützer**, die schon seit Beginn beim Kreisverband Stuttgart mitlaufen. **Jochen Haußmann**, MdL, **Pascal Toncar**, MdB, **Judith Skudelny**, MdB, sind ebenso immer dabei wie Mitglieder des Kreisvorstandes, Regionalräte, unterstützende Kreisverbände, die JuLis und eine große Anzahl der Liberalen Frauen.

Jeder Einzelne gab sein Bestes, denn, auch wenn man für einen guten Zweck läuft, so kommt doch Wettbewerbscharakter auf; möchte man durch die erlaufenen Runden-Kilometer, durch eine persönliche Spende oder auch durch bzw. mit einem Sponsor die Kinderstiftung tatkräftig unterstützen. Ein herzliches Dankeschön – auch in diesem Jahr – an **Ulrike Reichert** und die Passagen-Apotheke in Stuttgart-

Ost. In vielfältiger Weise bedenkt sie die Läufer/Innen mit allem, was ein Sportler benötigt, um gut voranzukommen. Und dies war an beiden Tagen, aufgrund der sommerlichen Hitze, nicht immer einfach: Das Wasser durfte nicht ausgehen, Pausen mussten gemacht werden, um der Gesundheit nicht zu schaden. Am Ende, Sonntag, 14 Uhr, freute sich das Stuttgarter FDP-Team über Platz 10 beim 10-Jährigen Lauf-Jubiläum! Mit 637 Runden und 254,8 km haben fast 30 Mitstreiter ein wunderbares Gesamtergebnis erreicht, auf das man – bei insgesamt 33 teilnehmenden Teams – gemeinsam stolz sein kann. Ob man im kommenden Jahr wieder dabei ist? Diese Frage stellt sich der Kreis-FDP und dem Orga-Team Cornelius Hummel, Christian Schlepple und Susanne Winkler nicht. Denn, so wie der Fortschrittsgedanke stets im Fokus steht, so hat auch Tradition ihren festen Platz. Der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte gehört dazu!



→ Am Ziel – glücklich am Ende eines heißen Tages



→ Volker Weil mit Stefanie Liebig von der Kinderstiftung

## LIBERALE STUTTGARTERINNEN



**Dajana Hummel**  
Beisitzerin im Kreisvorstand

### BESUCH WEINGUT WÖHRWAG

Im idyllischen Hinterhof des Weinguts Wöhrwag mitten in Untertürkheim – er erinnert fast an eine Orangerie und lässt vergessen, dass man sich in der Landeshauptstadt befindet – trafen acht Frauen aufeinander, um acht Weine zu kosten und von **Christine Wöhrwag** in die Kunst des Weinbaus eingeführt zu werden. Früchte und Farben, Rebsorten und Lagen: Stuttgart beheimatet etwa 400 Hektar Weinbau und trägt damit zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei, fördert den Tourismus und ist ein wichtiger Teil der regionalen Identität.

Fast nebenbei streifen wir Themen, wie den Klimawandel und seine Auswirkung auf den Weinbau, der inzwischen sogar schon in Südschweden erste Früchte trägt. Europa-Poli-

tik wird erlebbar, als es um die aktuellen Pflanzenschutzpläne geht, die den Weinbau auch im streng ökologischen Anbau nahezu unmöglich machen.

In der überparteilichen Gruppe an Frauen ist ein weiteres Thema an diesem Abend besonders prägend: Der Vorstoß das Elterngeld ab einem Familieneinkommen von 150.000 Euro zu kappen, findet bei allen FDPlerinnen, der CDU-Kollegin und einer „Unparteiischen“ keinen Zuspruch.

Ein herzlichen Dankeschön im Namen der Teilnehmerinnen richtet sich an den Kreisverband, der den Abend finanziell unterstützt hat. Vielen lieben Dank an **Vanessa Bachofer** (Fa. Mack und Schneider) für die großzügige Einladung.



→ (v.l.n.r.) Verena Zais, Nigar Baghirova, Juliane Becker, Charlotta Eskilsson, Dajana Hummel, Vanessa Bachofer, Christine Wöhrwag, Barba Zimmermann



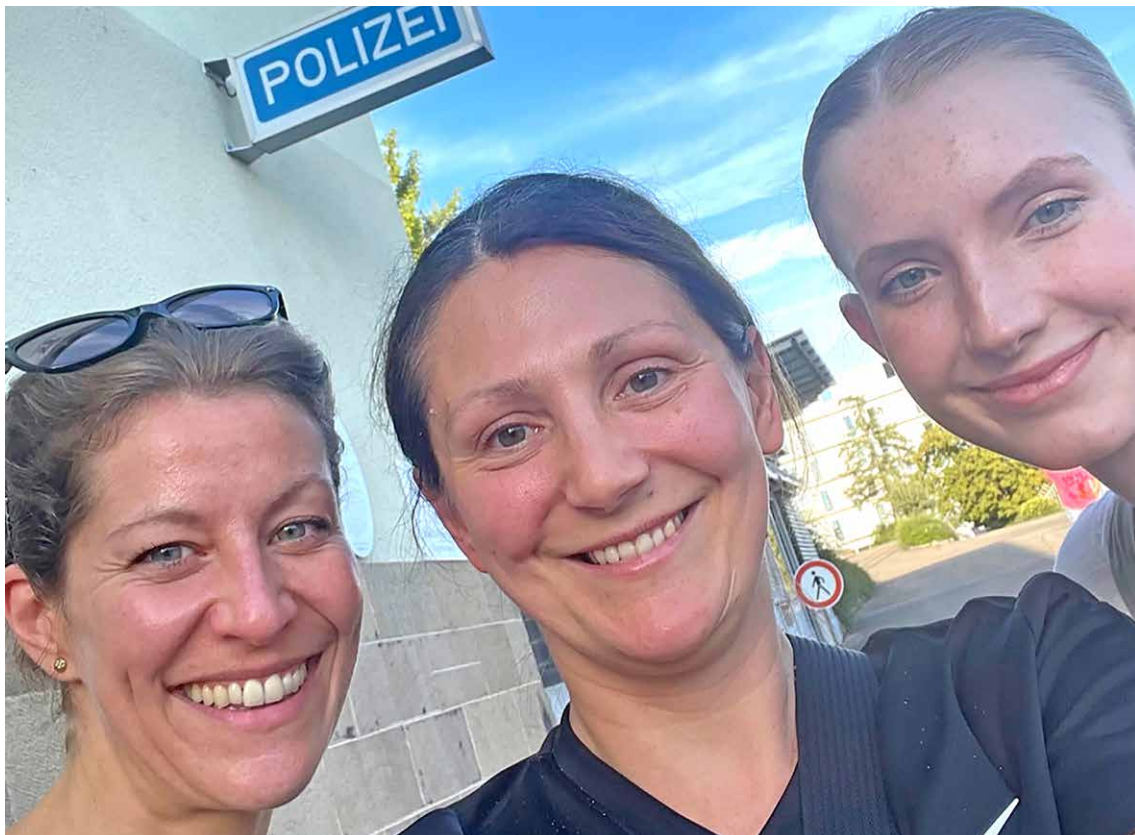
→ (v.l.n.r.) Verena Zais, Dajana Hummel und Barba Zimmermann

## PRÄVENTIONSTRAINING DER POLIZEI

Auf einem anderen Stuttgarter Weinberg wenden sich drei weitere liberale Stuttgarterinnen einem anderen Thema zu. Es ist zugegeben nicht ganz so verlockend. Die subjektiv gefühlte Sicherheit – und ich möchte behaupten, dass ich in wohl kaum einem anderen Zusammenhang diese Formulierung so oft gehört habe! – ist Anlass genug, um aus erster Hand zu erfahren, wie man sich speziell als Frau in bedrohlichen Situationen verhält. Eine sehr erfahrene Beamtin gab Einblicke in die Statistik (aus dem Jahr 2004, Anmerkung d. R.!), um eine Einordnung vorzunehmen, wie es um die Sicherheit in Stuttgart steht. Ergänzende Übungen mit einem Konflikttrainer lassen erahnen, wie es sich anfühlen mag, körperlichen Bedrängnissen ausgesetzt zu sein, sein gesamtes Stimmpotenzial einzusetzen und mit welchen Kniffen eine Gefahrensituation möglicherweise doch gemeistert werden kann. Viele der Frauen erzählen von bereits durchlebten Situationen. Stellvertretend für Freundinnen gestellte Fragen lassen offen, wie theoretisch manche davon sind. Die subjektiv gefühlte Sicherheit und die Statistik (aus 2004) stehen sich in diesem Raum gegenüber. Was bleibt, ist der Versuch kritischen Situationen mit etwas mehr Selbstbewusstsein zu begegnen.

Neben der Gewissheit, dass es vor allem Glück ist, die man an seiner Seite braucht, stimmt eine weitere Erkenntnis am Ende dieses vierstündigen Kurses nachdenklich. So wichtig es für die Polizei ist, Zeugen zu befragen, so wichtig es für die Opfer ist, ihre für das, was ihnen angetan wurde, Bestätigung durch Zeugen zu bekommen, so reflexartig ist die Bereitschaft dazu im gesamten Teilnehmerkreis. Der Grund dafür einfach und nachvollziehbar: Die Adressen der Zeugen sind der Verteidigung bekannt und werden in öffentlichen Prozessen auch verlesen. Ein großes Dankeschön an **Julia Goll MdL**, mit der wir der Sache bereits nachgehen und auf den Prüfstein stellen.

Nein, es war kein wirkliches Vergnügen. Aber es war richtig und wichtig, sich damit zu befassen. Unserer Polizei wird viel abverlangt. Wir sagen DANKE für alles und insbesondere der Stuttgarter Polizei für diesen wertvolle Erfahrung!



→ (v.l.n.r.) Nicole Kieser, Dajana Hummel und Alina Hettich

## DIE FDP STUTTGART AUF DER THEO-MOBIL



**Wolf Dieter Dallinger**  
Sprecher AK Mobilität



**Dr. Ulrich G. Schnabel**  
AK Mobilität

Die Stadt Stuttgart lud am Sonntag, den 17. September 2023 von 11 bis 18 Uhr zur Theo-mobil, dem großen Fest der Mobilität auf der dafür gesperrten Theodor-Heuss-Straße. Mit einem bunten Straßenfest, Live-Musik, vielen Mitmachaktionen und etwa 40 Ausstellern sollte ein nachhaltiger Umgang mit allen Mobilitätsformen gefördert werden.

### UNSER STAND AUF DER THEO-MOBIL

Ein guter Anlass für die FDP Stuttgart, unsere liberale und nachhaltige Verkehrspolitik dem Bürger zu präsentieren. Vor Ort und in den sozialen Medien. 150 Luftballons und 300 Windräder sorgten für großen Andrang am Stand durch viele Kinder. Mit ihren Eltern und vielen weiteren Besuchern der Theo-mobil konnten wir gute Gespräche führen und diese über unsere politischen Ziele informieren.

Mit unserem Landtagsabgeordneten Friedrich Haag MdL, unserer Kreisvorsitzenden Gabriele Reich-Gutjahr, Regionalrätin Gabriele Heise und Regional- und Stadtrat Armin Serwani standen den Standbesuchern Entscheidungsträger aus vielen Ebenen für Gespräche zur Verfügung. Wir waren die einzige politische Partei auf der Theo-mobil. Kinderwagen mit unseren Ballons prägten das Straßenbild.

### 12 KACHELN FÜR DIE SOZIALEN MEDIEN

Begleitet wurde der Stand mit einer Kampagne in den sozialen Medien. Der AK Mobilität hatte hierzu 12 Kacheln entworfen, die unsere Standpunkte zu den unterschiedlichen Mobilitätsformen und Mobilitätslösungen in der Stadt darstellen. Die Kacheln hatten wir auch als Plakat am Stand dabei.



→ (v.l.n.r.): Dr. Ulrich G. Schnabel, Friedrich Haag MdL, Wolf Dieter Dallinger, Gabriele Heise, Ben Zimmermann, Armin Serwani und Ralph Schmidt-Mixner



→ Kreisvorsitzende Gabriele Reich-Gutjahr am Stand



→ OB Dr. Frank Nopper und Verkehrsminister Winfried Hermann

## HOHER BESUCH AM STAND

Mit großer Freude konnten wir den Landesvorsitzenden der FDP und parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium **Michael Theurer**, den Verkehrsminister von Baden-Württemberg **Winfried Hermann** und den Oberbürgermeister **Dr. Frank Nopper** am Stand begrüßen.

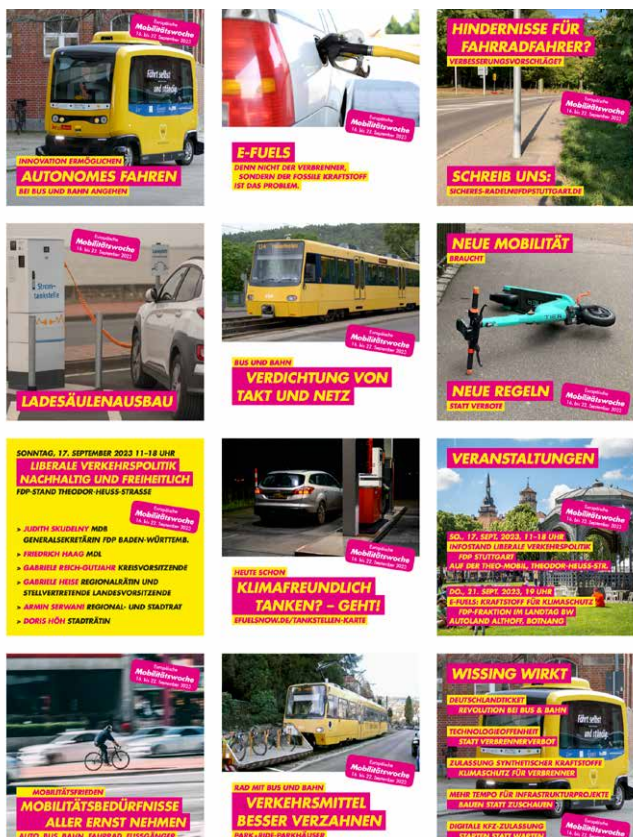
## MITMACHAKTION „IDEEN FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄT“

Unter dem Motto „Mitdenken – Mitgestalten – Mitentscheiden – Mitumsetzen“ sprachen wir aktiv Menschen auf der Theo-Mobil an und baten sie, Ideen und Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Mobilität zu nennen. Als Impulsgeber für die Ideen-Karten dienten die insgesamt 12 entwickelten Mobilitätskacheln.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ca. 37 Ideen und anregende Diskussionen zeigen, wie sehr das Thema Mobilität alle bewegt und wie wichtig es ist, dass Liberale mit Bürgern aktiv in Austausch treten.

Das Ideenspektrum war sehr groß und erstreckt sich über folgende Themen (Auswahl):

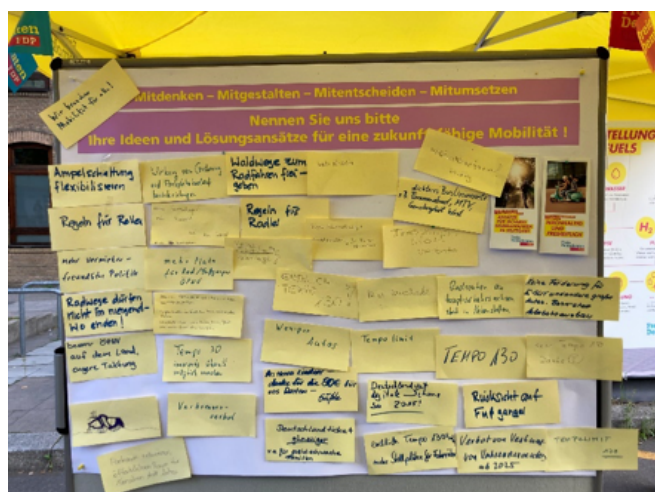
- » „Wir brauchen Mobilität für alle“ (die Idee unseres OB Dr. Frank Nopper!)
- » „Ampeln in Abhängigkeit des Verkehrsaufkommens flexibel schalten“,
- » „Nebenstraßen und Waldwege abseits von Hauptverkehrsstraßen als Radwege nutzen statt Fahrbahnen für Autos reduzieren“,
- » „Kein pauschales Tempolimit, sondern Tempo auf Autobahnen gefahren- und verkehrsaufkommensabhängig technologieunterstützt ermitteln und vorgeben“
- » „Klare Regeln für Fahrrad- und E-Roller-Fahrer überwachen“ oder
- » „Besserer ÖPNV auf dem Land mit engerer Taktung realisieren“ und viele mehr.



→ Unsere 12 Kacheln mit unseren Mobilitätsthemen



→ Staatssekretär Michael Theurer (Mitte) mit Dajana und Dr. Cornelius Hummel, Gabriele Reich-Gutjahr, Dr. Ulrich Schnabel, Armin Serwani, Charlotta Eskilsson und Wolf Dieter Dallinger



→ Das Ergebnis der Bürgerbeteiligung

→ Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper (Mitte) beteiligt sich an unserer Mitmachaktion, unsere stellvertretende Kreisvorsitzende Charlotta Eskilsson (rechts) und Dr. Ulrich G. Schnabel (links)

## MITMACHAKTION „SICHERES RADELN IN STUTTGART“

Die Stuttgarter FDP freut sich sehr, wenn uns engagierte Bürger Hinweise zu Hindernissen auf Radstrecken und Verbesserungsvorschläge – gerne auch mit Bildern – schreiben! E-Mail-Adresse: [sicheres-radeln@fdpstuttgart.de](mailto:sicheres-radeln@fdpstuttgart.de)

Die Informationen werden an die zuständigen Gemeinderäte und Bezirksbeiräte weitergeleitet. Diese können sie in Gemeinderat und Bezirksbeirat einbringen und an die Stadt weiterleiten. Rückfragen können gestellt und Rückmeldungen können gegeben werden. In Namen des AK Mobilität wird diese E-Mail-Adresse von Dr. Ulrich G. Schnabel und Wolf Dieter Dallinger betreut.



→ Kachel „Sicheres Radeln“

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

Der Stuttgarter Mobilitätstag fand anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche statt. Weitere liberale Einrichtungen griffen das Thema Mobilität im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche auf:

Die Landtagsfraktion lud zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „E-Fuels: Kraftstoff für Klimaschutz“ u. a. mit dem Vorsitzenden der FDP/DVP-Landtagsfraktion Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL und unserem Stuttgarter Landtagsabgeordneten Friedrich Haag MdL ein.

Die Reinhold-Maier-Stiftung führte mit einer Rundfahrt im Stuttgarter Hafen hinter die Kulissen des modernen Handels- und Industriehafens und informierte in einer weiteren Veranstaltung über „Die Zukunft der Mobilität: nachhaltig und digital? – Über Künstliche Intelligenz und Kreislaufwirtschaft als Innovationstreiber“. Geballte liberale Informationen für eine liberale Zukunft!

## DANKSAGUNG

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Teilnehmern, insbesondere bei **Michael Mehling**, Dirk Weiske, Armin Serwani, Ralph Schmidt-Mixner und Ben Zimmermann vom AK Mobilität und Cornelius Hummel vom Social-Media-Team, von dem wir auch Textpassagen in diesen Artikel übernommen haben.

## MEHR BEWEGUNGS- UND SPIELFLÄCHEN FÜR JUGENDLICHE



**Frank Bantle**  
Stadtgruppenvorsitzender Stuttgart-Ost

Im Osten der Stadt fehlt es an öffentlichen Sport- und Bewegungsfeldern. Konkret: an Fußball- und Basketballplätzen, wo sich Jugendliche ab 14 treffen können, um gemeinsam Sport zu treiben. Mittags oder am frühen Abend, unabhängig von Vereins- und Schulangeboten. Die Misere wurde die letzten Monate öffentlich, weil Nachbarn der Cotta-Schule rechtlich erwirkten, dass auf einem Tatarn-Basketballfeld keine Kinder und Jugendlichen mehr spielen dürfen. Der Grund: Einige wenige Bewohner der 48 neuen Wohneinheiten fühlen sich abends und an den Wochenenden von Lärm, Musik und Spielgeräuschen gestört. Immer wieder kam es zu Konflikten zwischen den Sporttreibenden und der Anwohnergruppe, inklusive Polizeieinsätzen. Jetzt kontrolliert ein Wachdienst das Sportfeld. Eine größere Gruppe von Basketball- und Streetball-Spielern des „Cotta-Platzes“ hatte sich parallel organisiert und bringt gerade einen Verein ins Laufen. Mitglieder haben den Petitionsausschuss des Landtages angerufen.

### SCHULSPORTFLÄCHEN SOLLTEN ÖFFENTLICH NUTZBAR SEIN

Im Juni war Ortstermin. Mit dabei: unser Stuttgarter Landtagsabgeordneter **Friedrich Haag** und Bezirksvorsteherin **Charlotta Eskilsson** sowie Vertreter von drei Behörden. Erörtert wurde, wie externe Sportler den Platz nutzen können. Eine Lösung wäre, eine Benutzungsordnung einzurichten, die für alle regelt, zu welchen Zeiten was erlaubt ist. Denkbar auch eine organisierte Überlassung an einen Verein oder eine AG mit Anbindung an die Cotta-Schule. Der Petitionsausschuss im Landtag will in seiner nächsten Sitzung eine Beschlussempfehlung abgeben. Friedrich Haag hat parallel einen Brief an OB Frank Nopper geschrieben und an ihn appelliert, an einer Lösung mitzuwirken.

### FLÄCHEN VERZWEIFELT GESUCHT

Unsere FDP-Stadtgruppe recherchierte mögliche Alternativstandorte im Osten. Neben dem Areal beim Werkstatt-haus Ost (Uhlandshöhe) kam die Überlegung auf, ob nicht die Bolzplätze im Unteren Schlossgarten modernisiert werden könnten. „Diese Standorte grenzen an den Osten an,



→ Rektorin **Birgit Jaeger-Gollwitzer** zeigte den Abgeordneten das Basketballfeld auf dem Schulgelände (v.l.n.r.): **Friedrich Haag** und **Georg Heitlinger** (beide FDP) und **Dr. Matthias Miller** (CDU)



→ **Anwohner der Neubauten wollen eine Nutzung des Basketballfelds außerhalb der Schulzeiten verbieten.**

sind weit entfernt von Wohnbebauung und wären ideal für die „Streetball-Community“, sagt FDP-Bezirksbeirat **Frank Bantle**. Er formulierte deshalb einen Antrag, die Stadt möge das Land für diese Idee begeistern. Parallel zum FDP-Antrag im Bezirksbeirat startete Friedrich Haag eine kleine Anfrage an die Landesregierung mit dem Titel „Bewegungs- und Sportangebote im Unteren Schlossgarten und Rosensteinpark“.

### **UNTERSTÜTZUNG DURCH FRIEDRICH HAAG MDL**

Unser Landtagsabgeordneter hatte sich bereits 2021 für eine rasche Instandsetzung des zerstörten Kiosk- und WC-Gebäudes im Unteren Schlossgarten eingesetzt. Eigentlich sollte der Neubau bereits diesen Sommer fertig sein. Deshalb hakte er beim Land nach und wollte zugleich wissen, was das Land mit den alten Bolzplätzen plant. Die Antwort aus dem Finanzministerium überraschte: ein wegen Bauarbeiten stillgelegter Bolzplatz beim Löwentormuseum wird diesen Herbst wiedereröffnet, und 2024 soll ein Bolzplatz im Unteren Schlossgarten durch einen Kunststoffbelag sowie Tore und Basketballkörbe aufgewertet werden. Friedrich Haag: „Was uns aber nicht gefällt: einer der Plätze im Schlossgarten, nahe des Neckartors, wird seit Jahren als Lagerfläche für Baumaterialien zweckentfremdet, angeblich weil er nicht angenommen und genutzt wird.“ Diesbezüglich hat der Abgeordnete bei Finanzminister Danyal Bayaz erneut eine Wiederinbetriebnahme gefordert. Anfang September kam ein Schreiben aus dem Finanzministerium, wo tatsächlich in Aussicht gestellt wird, dass im Zusammenhang mit S21 das Lager neu bewertet und eventuell verlegt werden muss. Dann könnte auch dieser Bolzplatz wieder aktiviert werden.

### **AUCH FDP-BEZIRKSVORSTEHERIN CHARLOTTA ESKILSSON SETZT SICH EIN**

In ihrer Funktion als Bezirksvorsteherin für Stuttgart-Ost führte Charlotta Eskilsson zahlreiche Gespräche mit Betroffenen. Auch ein Runder Tisch im Frühjahr wurde von ihr initiiert und moderiert. „Die Neugestaltung eines Platzes im Schlossgarten, unweit vom Ost-Stadtteil Berg, begrüße ich. Dennoch brauchen wir die Basketballfelder an der Cotta-Schule für Kinder und Jugendliche. Ich hoffe hier auf ein Einlenken des Schulverwaltungsamts und eine einvernehmliche Lösung mit den Anwohnern.“

Fazit: Drei Liberale machen Druck bei Stadt und Land und zeigen eine kreative Lösung auf, wie schnell etwas für Kinder und Jugendliche in Stuttgart getan werden kann. Nicht reden, sondern handeln. So muss es weitergehen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.



→ **Dieser Platz im Unteren Schlossgarten – neben einem Spielplatz – soll 2024 neu gestaltet werden, auch mit Basketball-Körben.**

## NEUER VORSTAND BEI DEN CANNSTATTER LIBERALEN



**Dr. Timur Lutfullin**

Stadtgruppenvorsitzender Bad Cannstatt  
Bezirksbeirat Bad Cannstatt

Die FDP Bad Cannstatt wählte turnusgemäß ihren neuen Stadtgruppenvorstand. Die anwesenden Mitglieder bestätigten einstimmig **Timur Lutfullin**, der seit 2017 Vorsitzender ist. In seiner Rede betonte er die immensen Herausforderungen für die Wahlen in den kommenden Jahren. „Wir Cannstatter Liberalen werden uns für eine ideologiefreie Mobilitätspolitik einsetzen, welche die Interessen von Nutzern von ÖPNV, Auto- und Fahrradfahrern miteinander in Einklang bringt. Zentrale Infrastrukturprojekte, insbesondere der Neubau der Rosensteinbrücke und die Bebauung des ehemaligen Kaufhof-Geländes, müssen so schnell wie möglich erfolgen“, forderte Lutfullin. Als größter Bezirk der Stadt sei das Ergebnis in Cannstatt für das Abschneiden der FDP in ganz Stuttgart ganz wichtig. „Wir wollen daher an den Bundestagswahlkampf 2021 anknüpfen, bei dem es beispielsweise 10 Infostände in der heißen Wahlkampfphase gab.“

Der bisherige Stellvertreter **Eugen Friesen** wurde in seinem Amt bestätigt. Als stellvertretender Bezirksbeirat soll er insbesondere die lokalen Themen in Cannstatt in die Stadtgruppe hineinbringen. Als weitere Stellvertreterin wurde erstmals **Mareike-Kathrin Bolsinger** gewählt. Ihr Fokus wird auf Organisation und Planung von Veranstaltungen liegen. Schatzmeister bleibt **Jan Kirchner**.

Dem Vorstand gehören daneben als Beisitzer **Doris Höh**, **Andreas Koch** und **Marcel Zimmermann** an. Doris Höh wird als Gemeinderätin in zentraler Weise die Kommunalwahlen im kommenden Jahr begleiten und planen. Andreas Koch ist zuständig für die Betreuung von Neumitgliedern. Marcel Zimmermann betreut die Accounts der Stadtgruppe auf Facebook und Instagram. Zum Kassenprüfer gewählt wurde **Georges Vlachopoulos**.



→ (v.l.n.r.): **Marcel Zimmermann, Mareike-Kathrin Bolsinger, Georges Vlachopoulos, Doris Höh, Andreas Koch, Jan Kirchner, Timur Lutfullin, Eugen Friesen.**

## ALLER GUTEN DINGE SIND DREI



**Dr. Timur Lutfullin**

Stadtgruppenvorsitzender Bad Cannstatt  
Bezirksbeirat Bad Cannstatt

Bereits im letzten Jahr gab es Überlegungen, dass sich die Stadtgruppen Bad Cannstatt, Neckarvororte und Ost enger vernetzen und gemeinsame Veranstaltungen durchführen. Im September war Premiere für das neue Format – in Untertürkheim kamen Mitglieder aller drei Stadtgruppen zu einem durch und durch interessanten Abend zusammen.

Im Mittelpunkt stand der Entwurf unseres Kommunalwahlprogramms für 2024. **Charlotta Eskilsson** stellte Entstehung und Beteiligungsmöglichkeiten vor. Anschließend wurde in großer Runde diskutiert, welche Themen in den Vordergrund gestellt werden sollen und welche wichtig für die Bezirke sind. Es ging um Kitaplätze, Migration, Wohnen, Verkehr und das örtliche Gewerbe.

### GÄSTE MIT IMPULSVORTRÄGEN

Weitere Programmpunkte der Sitzung waren ein Referat von Winzer **Klaus Dieter Warth** aus Untertürkheim. Er schilderte eindrucksvoll, wie es seiner Branche gerade geht, wo die Herausforderungen sind und wie er die Zukunft sieht. Die Arbeit des AK Mobilität im FDP-Kreisverband stellten **Wolf Dieter Dallinger** und **Uli Schnabel** vor. Sie warben zudem für eine Teilnahme an der Aktion „Theo-mobil“ wenige Tage später.

Für die drei Stadtgruppenvorsitzenden **Tobias Dees** (Neckarvororte), **Frank Bantle** (Ost) und **Dr. Timur Lutfullin** (Bad Cannstatt) steht fest: Premiere gelungen, weitere gemeinsame Aktivitäten werden folgen.



→ **Drei Stadtgruppen mit rund 30 Teilnehmern trafen sich in Untertürkheim.**



→ **Die Stadtgruppenvorsitzenden Dr. Timur Lutfullin, Frank Bantle und Stellvertreter Christian Bernhard bedanken sich bei Klaus Dieter Warth (2.v.l.) für seinen Vortrag.**

## ERHÖHUNG DER PARKGEBÜHREN IST KONTRA- PRODUKTIV



**Eric Neumann**  
Stadtrat

Haben manche auf dem Weg zu einer lebenswerten Stadt die Orientierung verloren? Der Blick auf die vom Gemeinderat beschlossenen „Neufassung der Parkgebührensatzung“ legt den Verdacht nahe. War der erste Schritt zum Ziel noch gut und richtig – nämlich Anreize zur Nutzung des P+R sowie der Parkhäuser statt Außenstellplätze in der City zu schaffen, ist das Ergebnis nun kläglich. Es ist kontraproduktiv und rückwärtsgewandt. Es schadet der Transformation hin zu einer lebenswerten Innenstadt.

„Wenn man das Ziel seriös verfolgen will“, resümiert FDP-Stadtrat Eric Neumann, „dann müssten die Preise für P+R und Parkhäuser mindestens stabil gehalten und nicht erhöht werden.“ Daher hält die FDP die Anpassung der Parkentgelte um etwa zehn Prozent bei vielen öffentlichen Parkeinrichtungen für das falsche Signal im Sinne einer lebenswerten Stadt. „Wir unterstützen zwar das Vorhaben der Stadt, den Flächenverbrauch durch den ruhenden Verkehr in der Innenstadt zu reduzieren, aber wir halten die Beschlussvorlage in sich nicht für schlüssig und haben den zweiten Beschlusspunkt abgelehnt, der eine Entgelterhöhung für P+R und Parkhäuser vorsieht“, erklärt Neumann. Die Transformation zu einer lebenswerten Stadt könne nur gelingen, wenn ausreichend attraktive Alternativen angeboten werden. Wenn aber diese Alternativen durch eine ideologisch verbrämte Verkehrspolitik bewusst ihrer Attraktivität beraubt werden, schadet das der Stadt Stuttgart und ihren Bürgern.

## MAX-EYTH-SEE: MEHR MÜLLEIMER UND TOILETTEN!



**Armin Serwani**  
Stadt- und Regionalrat

Die Lage am Max-Eyth-See spitzt sich zu. Die Toiletten sind verschlossen, es herrscht an den Wochenenden Verkehrschaos, die Regeln und Anordnungen bezüglich Grillen werden nicht befolgt. Und am Ende eines Wochenendes gleicht das wunderschöne Naherholungsgebiet einem Schlachtfeld. Denn die Mülleimer sind zu klein oder in zu geringer Anzahl vorhanden. Überall, das klagen nicht nur Bürger, sondern auch der ansässige Gastronom. Er spricht von einem „Totalversagen der Verwaltung“. Man kann den Frust des Mannes verstehen. Denn es geht ihm nicht nur um das Idyll Max-Eyth-See und dessen Bedrohung. Er wartet zudem seit sieben Jahren auf die Bearbeitung eines Bauantrags bezüglich seiner Gastronomie.

Was also ist zu tun? Einfache Antwort: die geltenden Regeln kontrollieren und per städtischem Vollzugsdienst umsetzen. Doch genau hier ist der Knackpunkt. Wie viele andere Ämter auch, leidet das Ordnungsamt unter einer zu dünnen Personaldecke. Als Konsequenz daraus fordern nun manche, den See samt Park komplett zu sperren. Für Stadtrat Armin Serwani und seine Mitstreiter in der FDP-Gemeinderatsfraktion ist das keine Lösung: „Wir wollen, dass der Max-Eyth-See der Stuttgarter Bevölkerung uneingeschränkt zur Verfügung steht.“ Statt einer Abriegelung fordert Serwani das „Grillverbot auf 20 Uhr zu beschränken“. Gleichzeitig fordert er „mehr Mülleimer und die Öffnung der Toilettenanlagen – inklusive jener am Grünen Klassenzimmer“.

## FEUERWEHR- BILDUNGSZENTRUM: GELEGENHEIT NICHT VERPASSEN!



**Dr. Matthias Oechsner**  
Vorsitzender FDP-Gemeinderatsfraktion

Die Beharrlichkeit der FDP-Gemeinderatsfraktion und des FDP-Landtagsabgeordneten Friedrich Haag bezüglich eines Aus- und Fortbildungszentrums (AFZ) für die Feuerwehr in Stuttgart scheint ohne Wirkung zu bleiben. Trotz besserer Argumente: Die Feuerwehr gewönne nicht nur mehr Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt, auch die freiwillige Feuerwehren könnten durch ein verbessertes Bildungsangebot profitieren. Zur Info: Die nächste Übungsanlage liegt in Freiburg. Stuttgart braucht auch ein AFZ. Diese Haltung bekräftigt der Gemeinderat.

Allein das passende Grundstück war lange nicht zu finden. Erst die Suche von Friedrich Haag und der FDP-Gemeinderatsfraktion nach Flächen zeitigte Erfolg. Es geht um ein Grundstück der EnBW, das zum Verkauf steht. Es liegt unmittelbar neben der neuen Feuerwache 5 in Möhringen. Nicht nur die Nachbarschaft zur Wache, auch die Größe wären passgenau. Und dennoch ist bisher nichts passiert.

Für dieses Versagen der Verwaltung finden Friedrich Haag und Stadtrat Dr. Matthias Oechsner deutliche Worte: „Es ist ein Armutszeugnis, dass Stuttgart kein Grundstück für das AFZ für ihre über 1.800 Feuerwehrleute hat. Das ist einer Landeshauptstadt nicht würdig“, sagen beide unisono: „Die Chance ein Grundstück direkt neben der neuen Feuerwache erwerben zu können wird kein weiteres Mal kommen. Die Stadt muss alles dafür tun, dass dieser Kauf gelingt. Dann wäre endlich eine Lösung gefunden. Das Land steht bereit, um den Bau mit Fördermitteln zu unterstützen.“

## FLÜCHTLINGSFRAGE BRAUCHT DEN SCHULTERSCHLUSS ALLER



**Dr. Matthias Oechsner**  
Vorsitzender FDP-Gemeinderatsfraktion

Wir schaffen das. Der Satz von Altkanzlerin Merkel im Jahr 2015 ist ein Teil deutscher Geschichte. Inzwischen weiß jeder: Alleine mit Optimismus lässt sich die Flüchtlingskrise ebenso wenig lösen, wie mit einer destruktiven Haltung. Das gilt gerade in diesen Tagen, in denen die Stadt erneut Flüchtlinge zugewiesen bekommt. Und natürlich ist Paragraph 16a der Verfassung unverrückbar: Politisch verfolgte Menschen genießen in Deutschland Asyl. Punkt.

Daher muss sich die Stadt den Fragen stellen: Wie schaffen wir das? Wie gelingt Sozialbetreuung? Wie ärztliche Versorgung? Wo und wie können Menschen untergebracht werden? Jetzt, da die teuren Hotel-Kontingente auslaufen.

In dieser Situation fordert die FDP-Fraktion von der Verwaltung einen dezidierten Plan. Auf welcher Grundlage darf man hoffen, dass Stuttgart die ihr gestellte Aufgabe meistert? Lippenbekenntnisse reichen nicht. Zumal das bürgerschaftliche Engagement bei der Flüchtlingsarbeit zu erlahmen scheint. Immer weniger scheinen bereit zu sein, hier mit anzupacken. Aus diesem Grund appelliert die FDP-Fraktion nicht nur an die Stadtgesellschaft. Sie fordert von OB Frank Nopper, sich an die Spitze einer Kampagne zu stellen. Eine Kampagne, die alle zur Mithilfe auffordert, die sich dem Gemeinwohl der Stadt verpflichtet fühlen. OB Nopper muss zu einem Kraftakt aufrufen und natürlich den Bund in die Pflicht nehmen. Das Motto der Stunde lautet: „Wir können es schaffen – aber nur gemeinsam.“

## NEUE CHANCE: DAS HAUS DER STADT- GESELLSCHAFT



**Eric Neumann**  
Stadtrat

Das Gebäude-Ensemble an der Eberhardstraße 28/Steinstraße 4 kommt nach einigem Hin und her nun in städtische Hand. CDU und Grüne träumen von einem „Haus der Kulturen“. Die SPD fordert: es muss ein Haus der Jugend sein. Andere sehen gar die Chance für ein Regenbogenhaus, ein Haus des Ehrenamtes oder ein Haus der Demokratie ...

Ja, durch die unerwartete Gelegenheit, das Kaufhofgelände kaufen zu können, ergeben sich ganz neue Rahmenbedingungen für eine mögliche Nutzung. Doch hier kocht jeder sein eigenes Süppchen. „Das ist sehr schade, da die verschiedenen Initiativen, die auf der Suche nach einem „Zuhause“ sind, auch voneinander profitieren könnten“, sagt FDP-Stadtrat Eric Neumann. Dabei liegt für ihn die Lösung auf der Hand: „Wir errichten das „Haus der Stadtgesellschaft“. Wir wollen ein Haus, das als Schmelztiegel funktioniert – ein Abbild unserer Stadtgesellschaft unter einem Dach.“ Dabei soll es Platz zum Arbeiten, Konferieren, Feiern, Aufführen für bürgerschaftliche Initiativen, Demokratische Parteien, Migrantenvereine, Sozial- und Kulturvereine und vieles mehr geben. Die Zusammensetzung der Nutzer des Hauses könnte sich immer wieder ändern – genauso, wie sich eine Stadtgesellschaft verändert. Mit einem klugen Vergabekonzept könnten Räume gleichsam für eine längerfristige Belegung vergeben werden als auch für kurzfristige Projekte. Wir fordern daher eine Voruntersuchung für ein Haus der Stadtgesellschaft in der Eberhardstraße/Steinstraße.

## LEISTUNG NICHT ERBRACHT – GELD ZURÜCK!



**Dr. Matthias Oechsner**  
Vorsitzender FDP-Gemeinderatsfraktion

Die Kasse der Landeshauptstadt ist erneut voller als erwartet. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erreichen ein Rekordhoch – und zwar mehr als eine Milliarde Euro. Der Geldsegen ist größtenteils auf den hohen Gewerbesteuerhebesatz von 420 Prozent zurückzuführen. Ist es daher angemessen, die Gewerbetreibenden derart stark zu belasten? Die Summe an Budgetresten auf der Habenseite, die knapp eine Milliarde Euro beträgt, verdeutlicht es schmerzhaft: Geplante Investitionen können nicht umgesetzt werden. Dieser Investitionsstau ist ein anhaltendes Problem. Geplante Projekte, die das Wohl der Bürger fördern sollten, bleiben auf der Strecke, während die Bugwelle an nicht genutzten Rücklagen immer größer wird.

Eine Alternative wäre, den Hebesatz auf 380 Prozent abzusenken und damit auch den Einkommenssteuersätzen anzugleichen. „Das nennen wir Steuergerechtigkeit“, sagt FDP-Fraktionsvorsitzender Matthias Oechsner. Durch den hohen Steuersatz werden vor allem kleine und mittlere Unternehmen benachteiligt. Diese schaffen in Stuttgart einen Großteil der Arbeitsplätze. Oechsner: „Sie sind das Heer der Benachteiligten.“ Wenn die Stadt es nicht schaffe, den Investitionsstau aufzulösen, habe sie das Recht verwirkt, hohe Steuern zu erheben. Die Forderung nach einer Senkung der Gewerbesteuer wird von Fraktionsmitglied Eric Neumann unterstützt. Sein Slogan „Leistung nicht erbracht – Geld zurück!“ bringt die Unzufriedenheit der Gewerbetreibenden und der FDP auf den Punkt.

## PARKEN: DIGITALES ARMUTSZEUGNIS



**Armin Serwani**  
Stadt- und Regionalrat

Ludwigshafen-Bodman hat es, die Landeshauptstadt nicht: das Bezahlen der Parkgebühren per Smartphone-App. „In vielen Städten ist das seit vielen Jahren als Bezahl-Alternative zum Parkscheinautomat per Bargeld oder Karte möglich“, sagt FDP-Stadtrat Armin Serwani und wundert sich: „Stuttgart will doch bei der Digitalisierung vorankommen.“ Dazu gehöre auch eine digitale Parkraumbewirtschaftung. Mehrere Anbieter böten eine Handy-App an: „Der Autofahrer kann entscheiden, welches System er nutzen will.“ Die Abwicklung sei denkbar einfach: Der Vollzugsdienst könne mit mobilen Geräten kontrollieren, ob für das Fahrzeug anhand des Kennzeichens eingebucht wurde.

„Die Vorteile des Systems liegen auf der Hand“, so Serwani: „Die Suche nach einem Parkscheinautomaten und nach Kleingeld entfällt. Der Autofahrer kann seine Parkzeit exakt minutengenau abrechnen und er erhält eine Erinnerung vor Ablauf der Parkzeit auf dem Handy.“ Mehr noch: „Man kann das Parken im Rahmen der Höchstparkzeit bequem von unterwegs verlängern.“ Das erspare den erneuten Weg zum Auto. Auch eine Überzahlung oder Verwargelder wegen abgelaufener Tickets entfallen so.

Jetzt die schlechte Nachricht: Bereits im November 2021 wurde in der Vorlage 753/2021 mitgeteilt, dass die Einführung des Handyparkens in der verwaltungsinternen Abstimmung sei. „Diese müsste nach fast zwei Jahren eigentlich abgeschlossen sein“, sagt Serwani zu dem Armutszeugnis der Verwaltung und fordert einen Bericht zum derzeitigen Sachstand.

## NEUE ZEITRECH- NUNG FÜR EINE EFFIZIENTE STADT- VERWALTUNG



**Eric Neumann**  
Stadtrat

Das Skandalpotenzial der Zulassungsstelle war zuletzt sehr hoch. Wollte man eine mediale Sau durchs Dorf treiben, boten die dortigen Missstände immer Anlass. Zurecht. Doch jetzt beginnt eine neue Zeitrechnung. Warum? Weil jetzt vermutlich alles besser wird. Am 1. September tritt die Neufassung der KFZ-Zulassungsverordnung in Kraft. Von jetzt an beschleunigt dies die Neuzulassung auf digitalem Weg für Privatpersonen und Unternehmen deutlich. Ein KFZ online anmelden und sofort losfahren – dank digitalem Zulassungsbescheid soll das möglich sein. Allerdings waren die Prozesse und die Software der Zulassungsstelle bisher noch nicht darauf ausgerichtet. Bei der Einführung unter Alltagsbedingungen ging daher einiges schief. Es sind Fehler aufgetaucht, die man zuvor bei den Tests nicht gesehen hatte. Die Folge: Totalausfall und eine massive Bugwelle an unbearbeiteten Vorgängen.

Aber es ist Licht am Horizont. Dank der Digitalisierung und dem Beherrschen der neuen Prozesse dürfte wirklich alles besser werden. Bedeutet: Jetzt muss Schluss sein mit dem ewigen Zulassungsstellen-Bashing – die Mitarbeiter dort sind jetzt ohnehin schon in einer sehr unangenehmen Situation und geben ihr Bestes, um die offenen Vorgänge schnell abzuarbeiten. Jetzt heißt es nach vorne schauen und aus Fehlern lernen – alles im Sinne des Bürgers und einer effizienten Verwaltung.

## MIT STARKER OPPOSITIONSARBEIT IN DIE ZWEITE HALBZEIT!



Friedrich Haag  
MdL

Die aktuelle Legislatur geht in die zweite Halbzeit, und in der Öffentlichkeit und in den Medien wird spekuliert, wie lange Winfried Kretschmann (75) noch im Amt bleibt. In diesem Zusammenhang taucht die Frage auf: Sollte die grün-schwarze Koalition fallen, was dann? In der FDP-Fraktion haben wir dazu eine klare Meinung. Wenn der Ministerpräsident vorzeitig abtreten will, gibt es von uns keine einzige Stimme für einen grünen Nachfolgekandidaten. Das hat jetzt auch der Regierungspartner CDU für sich entschieden. Das gleiche wäre für uns der Fall, wenn sich die Koalition verkrachen würde und man mit dem Wunsch auf uns zukommt, bis zur Landtagswahl 2026 noch eine „Ampel“ zu machen.

Was die Landesregierung gerade als „Halbzeiterfolge“ präsentiert, sind mehr Visionen denn konkrete Ergebnisse. Unser Schulsystem landet in allen Rankings auf hinteren Plätzen, das Bildungsniveau verfällt. Mit der Wiedereinführung eines gegliederten Schulsystems, des neunjährigen Gymnasiums und der verpflichtenden Grundschulempfehlung gäbe es viele Möglichkeiten der schnellen Qualitätsverbesserung. Der Verkehrsminister hält an unrealistischen ÖPNV-Ausbauplänen fest und fördert einseitig E-Mobilität. Fehlanzeige dagegen bei dringend benötigten Sanierungen und Ausbauten von Straßen und Brücken im Land. Auch im Bereich Energie ist Stillstand zu bilanzieren – so werden derzeit genauso viele alte Windräder abgebaut wie neue aufgebaut. Mit Windenergie schafft die grüne Regierung keine Sicherheit. Wir fordern angesichts des gewaltigen Energiebedarfs, die Kernenergie als Option wieder zuzulassen, die Schiefergasgewinnung ernsthaft zu prüfen und der Frage von klimafreundlichen Energieimporten nachzugehen. Als wohnungsbaupolitischer Sprecher der Fraktion bin ich mehr

als unzufrieden mit der Arbeit des neu geschaffenen Wohnbauministeriums: Es schaffte bislang weder neue Wohnungen noch eine Beschleunigung von Bauvorhaben, sondern nur eigene Stellen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten das Bauen schneller und günstiger zu machen: Absenkung der Grunderwerbsteuer, Entschlackung der Landesbauordnung oder eine Einführung einer Gebäudeklasse E. Die Negativbilanz der grün geführten Landesregierung ließe sich hier weiter fortführen, und es ist zu befürchten, dass es in den kommenden Monaten nicht besser wird ...

### **FDP-FRAKTION ERSTREITET MEHR KONTROLLMÖGLICHKEITEN**

Zu Corona-Zeiten hatte die Landesregierung Schulden über einen dritten Nachtrag zum Staatshaushalt 2021 beantragt. Damit betrieb sie dann 2022 eine Haushaltskosmetik, denn Grün-Schwarz hat zugegeben, die Gelder aus dem Nachtrag nicht gebraucht zu haben. Das Argument, man hätte Vorsorge treffen müssen, trägt nicht. Insbesondere der Überschuss aus dem Jahr 2020 war dreimal so hoch wie die Schuldenaufnahme, aber den wollte man ja zurückhalten, um für das Jahr 2022 einen Haushalt ohne zusätzliche Schuldenaufnahme präsentieren zu können. Die FDP-Fraktion hat deshalb Klage gegen den Dritten Nachtrag beim Verfassungsgerichtshof Baden-Württemberg eingereicht, weil für uns die alte und neue Regierung zu Unrecht sich nochmals der Ausnahme bei der Schuldenbremse bedient hat. Was sagte das Gericht? Es hat die Wächterrolle der Oppositionsfraktionen deutlich gestärkt, in dem es den Weg für eine Klage unterhalb der 25 %-Grenze aller Abgeordneten frei machte. Auch wenn wir keine Verurteilung der Regierungskoalition erreicht haben, hätte es die Schuldentilgung im Haushaltsjahr 2022 ohne unsere Klage nie gegeben. Unser Fraktions-

vorsitzende Dr Hans-Ulrich Rülke meinte abschließend: „Wir haben ein Stück Rechtsgeschichte geschrieben. Dass der Verfassungsgerichtshof der grün-schwarzen Koalition ins Stammbuch schreibt, bei der Nutzung der Schuldenbremse sorgsamer vorzugehen und sich nicht einfach auf ihre Parlamentsmehrheit zu verlassen, ist ein notwendiges Stoppschild für grüne und schwarze Schuldenmacher.“

## THE ELÄND – WERBUNG FÜR NEUE LEHRER GEHT DANEBEN



→ So warb das Kultusministerium um neue Lehrkräfte. Der fragwürdige Satz wurde dann abgedeckt.

Die Bildung im Land liegt am Boden. Doch statt die notwendigen Schritte dagegen konsequent umzusetzen, verliert sich Kultusministerin Theresa Schopper in Ausreden – und

peinlichen Werbeaktionen. Ihr missratenes XXL-Werbepokal am Flughafen Stuttgart war politisches Sommerthema. Als FDP-Fraktion stimmten wir dem Realschullehrerverband sofort zu, als er die Kampagne und das Bild von Lehrkräften, das hier vermittelt wird, als skandalös bezeichnete. Das grün-geführte Kultusministerium sollte nicht von sich selbst auf andere schließen, wenn es von „gar keinen Bock auf Arbeit“ spricht. Denn die Arbeitsverweigerung der Ministerin liegt offen zutage: Sei es bei der verbindlichen Grundschulempfehlung, beim Ausbau der schulpsychologischen Betreuung, bei der Beendigung der Sommerferienarbeitslosigkeit für Referendare oder bei der Bekämpfung des Lehrkräftemangels – nirgendwo erkennen wir Liberale ein Anpacken der Probleme. Die Werbeaktion kam zudem infantil daher. Wen sollte sie denn überhaupt als zukünftige Lehrkraft ansprechen? Sie zeugt von der geringen Wertschätzung der Lehrkräfte durch die Landesregierung. Das ist nicht „The Länd“, sondern schlicht „The Eländ“.

## OHNE PFLANZENSCHUTZ KEINE BESENWIRTSCHAFTEN MEHR

Pläne der EU-Kommission sehen vor, in Landschaftsschutzgebieten den Einsatz von ökologischen und synthetisch-chemischen Pflanzenschutzmitteln zu verbieten. Zu diesen Gebieten gehören alle Weingebiete in den Stuttgarter Steillagen. Die hiesigen Winzer sorgen sich um ihre Existenz. Aus diesem Anlass habe ich Kerstin Köder und Frank Nonnenmann („Wein vom Haigst“) sowie Thomas Hund, Erster Vorsitzender der Vereinigung der Weingärtner und Freunde



→ Am Degerlocher Scharrenberg mit den Winzern Kerstin Köder, Frank Nonnenmann und Thomas Hund (rechts)

des Schimmelhüttenweges Degerloch e.V., auf dem Scharenberg besucht. Schon seit dem 14. Jahrhundert wird hier Wein angebaut. Der Austausch mit den Winzern hat mir bestätigt: Die EU-Pläne zur pauschalen Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln würden die Existenzgrundlage der Weinbaubetriebe in Stuttgart vernichten. Das bekämen auch die Bürgerinnen und Bürger zu spüren: Besenwirtschaften wird es dann nicht mehr geben. Wir müssen den regionalen und hochwertigen Weinbau unbedingt erhalten und dürfen uns nicht abhängig machen von Weinimporten aus Kalifornien oder Südafrika. Vielen ist nicht bewusst: auch der ökologische Weinbau braucht Pflanzenschutz. Statt eines pauschalen Verbots sollten wir Innovationen voranbringen, um synthetische Pflanzenschutzmittel in der konventionellen Landwirtschaft und umweltbelastende Pflanzenstärkungsmittel im Ökolandbau zu verringern. Zum Thema hat die FDP-Fraktion ein Positionspapier veröffentlicht. Es kann über [www.fdp-landtag-bw.de](http://www.fdp-landtag-bw.de) im Internet heruntergeladen werden.

### **RETTUNGSDIENST AM ANSCHLAG – NEUPLANUNG DRINGEND ERFORDERLICH**

Es stand noch nie so schlecht um das Rettungswesen in Stuttgart wie derzeit. Wenn es um die Einhaltung der 15-Minuten-Frist beim ersteintreffenden Rettungsmittel geht, so hat Stuttgart am zweitstärksten in ganz Baden-Württemberg abgebaut. Das geht aus einer Antwort des Innenministeriums hervor, nachdem ich eine Kleine Anfrage „Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart“ gestellt habe. Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) hat die 15-Minuten-Hilfsfrist von Innenminister Thomas Strobl klar ins Wasser fallen lassen und damit seine juristische Fehlleistung offenbart. Für 12 bzw. 10 Minuten sähe die Lage in Stuttgart noch viel schlimmer aus. Denn im Landesrettungsdienstgesetz steht, dass



→ In Stuttgart kommt es zu Engpässen im Rettungsdienst.

Rettungswagen und Notarzt zwischen zehn und höchstens 15 Minuten vor Ort sein müssen. Im Jahr 2022 hebelte ein Rettungsdienstplan aus dem Ministerium Strobl diese Regelung aus: Seitdem galt für Rettungswagen die 12-Minuten-Frist und für Notärzte keine Frist mehr. Das hat der VGH im Mai für unwirksam erklärt. Der Minister muss die Weichen im Rettungswesen neu stellen, sodass sich die Bevölkerung in Stuttgart jederzeit darauf verlassen kann, im Notfall zeitnah Hilfe zu bekommen. Er darf die Rechte von Menschen in Not nicht weiter gefährden, denn im Ernstfall zählt jede Sekunde! Wenn es so weitergeht, müssen wir in Stuttgart in diesem Jahr auf doppelt so viele Rettungswagen aus benachbarten Kreisen wie noch vor zwei Jahren zurückgreifen. Auch der Einsatz von Werkambulanzen nimmt deutlich zu. Mercedes muss die immer größer werdende Lücke füllen. Das zeigt, wie sehr sich die Versorgungslage in der Stuttgarter Notfallrettung verschlechtert hat. Durch die weite Anfahrt aus den Nachbarkreisen geht wichtige Zeit zur Versorgung der Patienten verloren, die im Notfall lebensrettend sein kann.

### **WIDERSTAND GEGEN POLIZEIBEAMTE – EIN DAUERBRENNER**

Die Polizistinnen und Polizisten auf dem Polizeirevier 4 in Möhringen sind zuständig für etwa ein Viertel der Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger. Auf dem flächengrößten Revier der Landeshauptstadt haben die Beamten viel Platz und sind mit ihrer Ausstattung größtenteils zufrieden. Das berichtete mir Ulf Dieter, seit einigen Monaten der neue Leiter des Reviers, im persönlichen Gespräch vor Ort. Mit dem erfahrenen Polizisten habe ich mich vor allem über das Thema Sicherheit ausgetauscht. Auch seine Mitarbeiter bekommen es leider immer häufiger mit unbegründetem Widerstand, Aggression und körperliche Attacken zu tun, wenn sie im



→ Ulf Dieter leitet das Polizeirevier 4 in Möhringen



→ An der gesperrten Rosensteinbrücke in Bad Cannstatt

Einsatz sind. Unsere Stuttgarter Polizistinnen und Polizisten haben mehr Respekt für ihre Arbeit verdient. Sie sind Tag und Nacht für uns Menschen, gewährleisten Sicherheit oder helfen schnell, wenn sie im Stadtgebiet gebraucht werden. Eine gute moderne Unterbringung und eine angemessene Ausstattung am Arbeitsplatz müssen deshalb selbstverständlich sein. Im Vergleich zum Revier 4 gibt es andere Reviere, wo dies leider nicht der Fall ist. Hier werde für Verbesserungen am Ball bleiben. Danke an alle Polizeibeamten, dass sie 24/7 für die Sicherheit der Menschen sorgen!

### **BRÜCKEN IN STUTTGART MÜSSEN BEFAHRBAR BLEIBEN**

Die Rosensteinbrücke und die Wilhelmsbrücke in Bad Cannstatt bleiben wegen starker Schäden vorerst für den Autoverkehr gesperrt, weil sich die Stadt nicht rechtzeitig um die Sanierung dieser Bauwerke gekümmert hat. Ich wollte in einer kleinen Anfrage wissen, wie es um die 27 landeseigenen Brücken in Stuttgart steht – zum Beispiel in Heslach beim Schattenring oder in Plieningen. Das Ergebnis überrascht mich nicht: Auch hier besteht Handlungsbedarf! Leider geht es mit Sanierungen und Ersatzbauten nur im Schnecken-tempo voran. Der Verkehrsminister muss für mehr Kontrollen und frühzeitige Sanierungen sorgen, damit den Menschen in Stuttgart unnötige Staus und Sperrungen erspart bleiben. Stattdessen kümmert sich Winfried Hermann um autofreie Innenstädte und eine ÖPNV-Garantie bis ins letzte Dorf.



→ Seit August 2022 ist das Bürgerbüro in Degerloch geschlossen.

### **BÜRGERBÜROS SCHNELL WIEDER ÖFFNEN**

Auch wenn das seit über einem Jahr geschlossene Bürgerbüro in Degerloch Anfang 2024 mit neuem Personal wieder dauerhaft geöffnet werden soll – in anderen Bezirken wie zum Beispiel Plieningen und Untertürkheim geht nach wie vor nichts. Bürgerinnen und Bürger müssen auf andere Standorte ausweichen, wo es zu langen Wartezeiten kommt oder Wartende sogar wieder heimgeschickt werden. Es kann nicht sein, dass man für eine Verwaltungsdienstleistung von wenigen Minuten diesen Aufwand in Kauf nehmen muss. Leider trägt diese Situation in Stuttgart dazu bei, dass Menschen Vertrauen in staatliche Institutionen im Allgemeinen verlieren. Obwohl schon im August 2022 eine städtische „Task Force Bürgerbüros“ eingerichtet wurde, ist keine Besserung in Sicht. Laut einem Pressebericht sind 40 Planstellen in den Service-Einrichtungen unbesetzt. Ich habe deshalb einen Brief an den zuständigen Ordnungsbürgermeister Dr. Clemens Maier geschrieben – auch weil sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger an mich gewandt haben. Was ich von ihm wissen will, sind Öffnungsperspektiven und Personalplanungen jetzt und in Zukunft. Wäre es möglich, Mitarbeiter auf verschiedene Bürgerbüros zu verteilen, um wenigstens Teilöffnungen anzubieten? Wäre eine Zusammenlegung von Büros ein Garant für eine verlässliche Erreichbarkeit? Warum bleiben so viele Stellen unbesetzt und welche Maßnahmen ergreift die Stadt? Wir dürfen die Menschen nicht länger hinhalten und brauchen geöffnete Bürgerbüros in ganz Stuttgart.

# DIE FEUERWEHR STUTTGART BRAUCHT EIN MODERNES AUS- UND FORTBILDUNGSZENTRUM



Friedrich Haag  
MdB

Die Anforderungen und Gefahrenlagen für die Berufsfeuerwehr in Stuttgart und die 23 Freiwilligen-Abteilungen werden immer komplexer und erfordern bestens ausgebildete Feuerwehrfrauen und -männer. Doch bislang gibt es in der Landeshauptstadt kein modernes Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) für diesen Zweck. Ursprünglich war angedacht, das AFZ auf dem Gelände der Feuerwache 5 im Degerlocher Gewerbegebiet Tränke unterzubringen, das nach dem Umzug nach Möhringen frei wird. Auch wir Liberale machten uns für diese Lösung stark. Doch der Plan geht nicht auf, weil die Verwaltung beschlossen hat, dort eine neue Betriebsstelle der Abfallwirtschaft Stuttgart einzurichten. Die FDP-Gemeinderatsfraktion zeichnete deshalb schon im Juli 2022 einen interfraktionellen Antrag mit, in dem die Fachverwaltung aufgefordert wurde, unverzüglich die Suche nach einer mindestens 15.000 Quadratmeter großen Fläche für die Realisierung eines neuen Aus- und Fortbildungszentrums der Feuerwehr auf Stuttgarter Gemarkung zu beginnen.

## FREIFLÄCHEN SIND GRUNDBEDINGUNG

Die Basiskriterien für ein AFZ wurden ein Jahr zuvor im Sachstandsbericht Gesamtstruktur Liegenschaften Feuerwehr Stuttgart definiert: „Neben den genannten Übungsmöglichkeiten müssen auch ausreichend Freiflächen vorhanden sein. Diese dienen nicht nur als Bewegungsfläche für die Einsatzfahrzeuge, sondern auch als Übungsfläche (z.B. Fahrzeug- und Gerätekunde).“ Ohne diese Infrastruktur kann die Feuerwehr in Stuttgart mit ihren rund 1.800 hauptamtlichen und freiwilligen Helferinnen und Helfern nicht ihre volle Einsatzbereitschaft gewährleisten oder sie muss gegen Gebühr auswärtige Ausbildungseinrichtungen nutzen. Derzeit ist das AFZ noch bis Ende 2024 interimsmäßig in der Wache 5 in Degerloch untergebracht.



→ In direkter Nachbarschaft zur neuen Wache 5 liegt das Areal der EnBW (rechts)



→ Für das AFZ wäre genügend Platz vorhanden, inklusive Synergien mit der Wache und kurze Wege.

## MDL UND FDP IM GEMEINDERAT HELFEN DER VERWALTUNG

Obwohl das Anliegen schon über ein Jahr sprichwörtlich „brennt“, kamen von Seiten der Stadt keine konkreten Vorschläge. Auch eine angedachte interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Flughafen scheiterte, weil Messe wie Airport mangels fehlender Flächen ablehnten. Friedrich Haag MdL machte sich deshalb selbst auf die Suche – und wurde fündig! Direkt neben der neuen Feuerwache 5 an der Sigmaringer Straße 125 befindet sich ein Gelände der EnBW. Auf Nachfrage signalisierte der Energieversorger Gesprächs- und Verkaufsbereitschaft. Die FDP-Gemeinderatsfraktion hat daraufhin sofort Anfang Juli in einem Antrag die Verwaltung aufgefordert, umgehend Gespräche mit der Grundstückseigentümerin EnBW aufzunehmen – mit dem Ziel, das Areal zeitnah zu erwerben. Inzwischen laufen Sondierungen zwischen der Stadt und der EnBW.

## WIR KÄMPFEN FÜR DIE STUTTGARTER FEUERWEHR

Als FDP-Gemeinderatsfraktion und Landtagsabgeordneter haben wir uns intensiv diesem wichtigen Thema angenommen und bleiben natürlich am Ball. Für uns ist es ein Armutszeugnis, dass Stuttgart derzeit kein modernes AFZ für seine Feuerwehrleute hat. Das ist einer Landeshauptstadt nicht würdig. Die Einrichtung bringt nicht nur Qualitätssicherung und neuestes Wissen, sondern hilft mit, dass die Feuerwehr in Stuttgart ein attraktiver Arbeitgeber bleibt und sich Menschen bei der Berufsfeuerwehr bewerben. Und last but not least dient sie der Sicherheit und dem Brandschutz in Stuttgart.

Fazit: Die Chance, eine passende Fläche direkt neben einer Feuerwache erwerben zu können, kommt kein zweites Mal. Es wäre die Optimallösung für das AFZ. Deshalb muss die Stadt alles dafür tun, dass dieser Kauf gelingt. Für den Neubau stehen zudem Fördermittel des Landes bereit, wenn die Stadt sie beantragt.

*Ihr zentraler Anlaufpunkt für alle, die die liberale Botschaft wirkungsvoll verbreiten wollen! Bei uns erwarten Sie nicht nur traditionelle Werbeatikel wie Stofftaschen, Aufkleber und Grußkarten, sondern auch speziell zugeschnittene Produkte für effektive Wahlkampfaktionen vor Ort – ob es nun Bauzaunbanner, Hohlkammerplakate oder Großflächenplakate sind.*

*Planen Sie einen Infostand oder einen Kongress? Dann finden Sie bei uns das passende Equipment. Unsere Produktpalette reicht von Tischaufstellern über Visitenkarten bis hin zu Rollups, Messewänden und Faltzelten. Alles im aktuellen Design der Freien Demokraten, Jungen Liberalen, Liberalen Mittelstand und Liberalen Frauen.*

*Das Beste daran: Sie haben die Wahl zwischen einem vorhandenen Layout oder einem Design, das individuell nach Ihren Vorstellungen und Wünschen gestaltet wird. Und keine Sorge – wir begleiten Sie durch den gesamten Bestellprozess, von der Auswahl bis zur Abwicklung.*

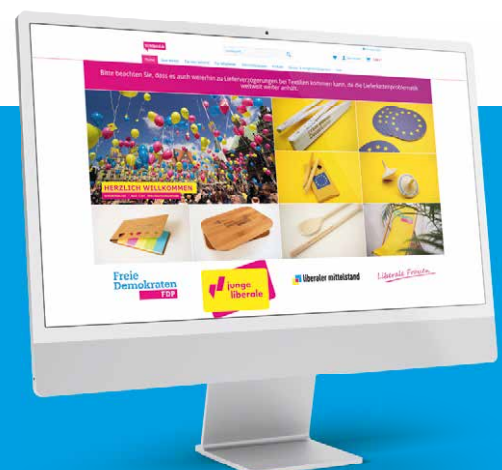
*Entdecken Sie die Vielfalt und die Möglichkeiten, die unsere Produkte und Dienstleistungen Ihnen bieten, und tragen Sie die liberale Botschaft mit Stolz in die Welt hinaus. Wir freuen uns darauf, Sie auf [www.thinkliberal.de](http://www.thinkliberal.de) zu begrüßen!*

**Freie  
Demokraten**  
FDP



*Liberaler Frauen*

**liberaler mittelstand**  
Bundesvereinigung



thinkliberal.de ist ein Produkt der  
BTW MARKETING® Werbeagentur | Digital, Marketing, Design  
Steinstraße 14 | 59368 Werne  
Telefon: 0 23 89 / 9261-170 | [info@thinkliberal.de](mailto:info@thinkliberal.de)

# DAS GERANGEL IN DER AMPEL ÜBERSCHATTET DIE GUTE BILANZ DER FDP



Judith Skudelny  
MdB

Liebe Mitglieder der Stuttgarter FDP,

die FDP hat bei der Bundestagswahl vor zwei Jahren eines der besten Wahlergebnisse ihrer Geschichte erzielt. Mit 16 % der Wählerstimmen hatten die Freien Demokraten in Stuttgart großen Anteil an den hervorragenden Ergebnissen auf Bundes- und Landesebene. Entsprechend euphorisch sind wir im Herbst 2021 in die Legislaturperiode gestartet, festen Willens, unsere Wahlversprechen umzusetzen und uns für die Menschen in Baden-Württemberg und Gesamtdeutschland einzusetzen.

## ÜBERNAHME DER REGIERUNGSVERANTWORTUNG

Bei den Sondierungen haben wir schnell festgestellt, dass eine Regierungsbildung mit der CDU von Armin Laschet nicht möglich sein würde. Die Union war in erster Linie mit Personalfragen im eigenen Laden beschäftigt. An ernsthafte Verhandlungen war schon allein aufgrund der unklaren Ansprechpartner und künftigen Ausrichtung der Partei nicht zu denken. Stattdessen sind wir infolge vertrauensvoller Sondierungs- und später Koalitionsgespräche, sehr wohl in Kenntnis der grundlegenden Unterschiede zwischen den drei Partnern, aus staatspolitischer Verantwortung die Ampelkoalition mit SPD und Grünen eingegangen. Das war damals für viele in unserer Partei beileibe keine Wunschkoalition. Wir mussten im Koalitionsvertrag Dinge mittragen, die nicht unmittelbar in unserem Wahlprogramm verankert waren. Diese Kompromisse sind wir eingegangen, um Deutschland schneller, moderner und digitaler zu machen sowie den Wohlstand und die Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern. **Bis heute zeigt sich: Es ist keine einfache Koalition.**



## GERANGEL INNERHALB DER AMPEL

In der öffentlichen Berichterstattung über die Ampel dominiert immer wieder das Gerangel zwischen den Koalitionspartnern. Darunter leidet das öffentliche Image der Regierung. Die Wähler schätzen Geschlossenheit in den Regierungsreihen. Meine Haltung dazu ist jedoch klar: Das Gegenteil von Streit wäre Einigkeit – **aber so sehr ich es auch versucht habe, auf viele Positionen von SPD und Grünen kann ich mich nicht einlassen. Es ist vielmehr die Pflicht der Freien Demokraten, für unsere Werte einzustehen, wenn liberale Kernstücke in Gefahr sind.** Wollen wir also zu guten Ergebnissen kommen, müssen wir auch unseren Regierungspartnern klar und deutlich die Meinung sagen. Ganz egal, ob es unpopulär ist, der Wind von vorne weht – und ob die Öffentlichkeit dann denkt, dass die Koalition wieder einmal streite.

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) hat gezeigt, dass sich dieser Einsatz für unsere Positionen und Werte lohnt. Es ist uns gelungen, das Gesetz vom Kopf auf die Füße zu stellen. Haus & Grund hat bestätigt, dass wir aus dem Heizungsgesetz ein tragfähiges Gesetz für die Menschen und Eigentümer gemacht haben. Wenn die Reibungen in der Koalition also wie beim GEG dafür sorgen, dass daraus gute Gesetze entstehen, sind sie sogar etwas Positives. Ganz nebenbei werden wir so als Liberale in der Bevölkerung mit unseren Positionen besser wahrgenommen.

## ERRUNGENSCHAFTEN DER FDP IN DER REGIERUNG

Was die drei Partner allerdings künftig mehr als in der Vergangenheit in den Vordergrund stellen müssen, ist der Wille, gemeinsam zu regieren und vor allem die Tatsache, dass wir gemeinsam gute Ergebnisse erzielen. Die Bertelsmann-Stiftung hat jüngst dokumentiert, dass wir in der Ampelkoalition deutlich erfolgreicher sind, als es das öffentliche Bild vermuten lässt. Knapp zwei Drittel der insgesamt 453 Versprechen aus dem, wie die Stiftung sagt, „sehr ambitionierten“ Koalitionsvertrag wurden bereits angepackt. 174 Versprechen aus dem Regierungsprogramm hat die Ampel sogar schon ganz oder zumindest teilweise umgesetzt – große Reformprojekte ebenso wie eher kleinere Vorhaben. Das sind 20 Versprechen mehr, als die Vorgängerregierung bei deutlich weniger Projekten und deutlich simplerer politischer Gesamtlage zum gleichen Zeitpunkt angegangen ist.

Selbstverständlich zählt am Ende nur die Qualität, nicht die Menge. **Deshalb ist mir wichtig, darauf zu verweisen, dass die FDP innerhalb der Ampel die erfolgreichste Partei ist.** Keine Partei hat laut Bertelsmann-Studie mehr eigene Projekte durchgesetzt als wir. Wir haben unter anderem die Menschen um 48 Milliarden Euro entlastet, CETA ratifiziert, erfolgreich das Verbot des Verbrennungsmotors in der EU verhindert, die EEG-Umlage abgeschafft und sind zur Schuldenbremse zurückgekehrt. All das, während wir die Impfpflicht verhindert, die Corona-Maßnahmen abgeschafft und Putin die Stirn geboten, indem wir Deutschland unabhängig vom russischen Gas gemacht und sicher durch den vergangenen Winter gebracht haben.

Solche Errungenschaften müssen wir noch mehr in den Vordergrund stellen, wenn wir mit der Ampel und als Liberale auch in Zukunft erfolgreich sein wollen.

## LIBERALE FRAUEN BV STUTTGART FEIERN ERSTMALS SOMMERFEST!



**Susanne Winkler**

Stv. Vorsitzende Liberale Frauen BV Stuttgart  
Beisitzerin im Landesvorstand der LiF BW

Im Nachgang der Vorstandswahlen und der Mitgliederversammlung planten die LiF BV Stuttgart zum ersten Mal ein Sommerfest. Der Ort, das Vereinsheim des Musikvereins Stuttgart-Münster, zeigte sich aufgrund des guten ÖPNV, nebst Parkplätzen und der Location mit Außenbereich, als beste Wahl. Der Service stimmte ebenso, sodass jeder der 50 Gäste sich sichtlich zufrieden fühlte; ließ es sich doch bei einem leckeren Grillbüfett und kühlen Getränken wunderbare Gespräche führen und den sommerlichen Abend genießen.

Für **Andreas Glück**, MdEP war es eine persönliche Verpflichtung bei den LiF an diesem Abend, trotz weiterer Termine, mitzufeiern und diesen Termin wahrzunehmen. Auch **Prof. Dr. Seiter**, MdB und **Ute Seiter** bedankten sich sehr herzlich für die Möglichkeit einmal in einer etwas anderen Atmosphäre gute Gespräche zu führen und dabei rundherum Fröhlichkeit mit aufzunehmen. Dies spiegelte sich auch im Dabeisein vieler anderer Kreisverbände wider. Mit dabei ebenso **Dr. Petra Püchner**, Europabeauftragte der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg. Doch nicht nur der „geistige“ Austausch bewegte die Gemüter ...

Mit DJ **Volker Brahner** traf man den Nerv, der die Gäste von den Stühlen auf die Tanzfläche holte. Mit Hits und Melodien der letzten 40 Jahre wurde heftig geschwoft, gerockt und somit die „versteckten“ Kalorien wieder abgetanzt. Einmal mehr sah man, dass Musik nicht nur Brücken baut, sondern für jeden – ganz individuell und persönlich – seine eigenen Erinnerungen, doch vor allem viel Fröhlichkeit mit sich bringt. Pünktlich um 23 Uhr konnte man Veranstaltung beenden. Die fantastischen und begeisterten Rückmeldungen zeigten, so dass man diese Art von Event sicherlich wieder mit auf die Jahresagenda der LiF BV Stuttgart nehmen wird.



→ **Andreas Glück, MdEP mit Dr. Petra Püchner**



## LIBERALE FRAUEN BEZIRKSVEREINIGUNG STUTTGART WÄHLTEN NEUEN VORSTAND



**Susanne Winkler**

Stv. Vorsitzende Liberale Frauen BV Stuttgart  
Beisitzerin im Landesvorstand der LiF BW

Am 1. Juli 2023 fand in Stuttgart-Münster die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl der Liberalen Frauen, Bezirksvereinigung Stuttgart statt. Renate Iby vom Ortsverband Leinfelden-Echterdingen wurde in ihrem Amt bestätigt und erneut zur Vorsitzenden gewählt.

Nach der Begrüßung und dem Resümee von Renate Iby, amtierende Vorsitzende der Liberalen Frauen Bezirksvereinigung Stuttgart, und der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde der Vorstand des Jahres 2021–2023 nebst Beisitzer, Schatzmeister und Kassenprüfer entlastet. Zur Neuwahl stellten sich alle Damen erneut für die bislang eingenommenen Positionen, nicht jedoch **Inge Pflieger** und **Sabine Joos**. Pflieger – vorab stv. Vorsitzende – bewarb sich für den Besitzerposten, Joos – Besitzer – stellte sich nicht mehr zur Wahl und schied aus dem Vorstand aus.

Nach einer kurzen, persönlichen, sich klar positionierenden Vorstellungsrunde, votierten die Mitglieder wie folgt: **Renate Iby**, 1. Vorsitzende (OV Leinfelden-Echterdingen), **Susanne Winkler**, stv. Vorsitzende (KV Stuttgart), **Jana Lux**, stv. Vorsitzende (KV Rems-Murr), **Charlotta Eskilsson**, Schatzmeisterin (KV Stuttgart), **Angelika Barwasser**, Kassenprüferin (KV Stuttgart). Das Amt der Schriftführerin übernimmt **Anke Pross** (KV Stuttgart). Als Beisitzer wurden gewählt: **Gabriele Heise** (KV Stuttgart), **Heidi Nader** (KV Göppingen), **Radegunde Schenk-Kern** (KV Böblingen), **Martina Weishaupt** (KV Stuttgart), **Maria Kalb** (KV Stuttgart) und **Inge Pflieger** (OV Leinfelden-Echterdingen).

Alle Damen des neuen Vorstandes wurden ohne Gegenstimmen gewählt und nahmen ihre Wahl für 2023–2025 an.



→ (v.l.n.r.) vorne: **A. Barwasser, C. Eskilsson, M. Kalb, R. Iby, S. Winkler, R. Schenk-Kern, I. Pflieger**, hinten: **J. Lux, M. Weishaupt, H. Nader, G. Heise, A. Pross**

## EINE LIBERALE KÄMPFERIN FEHLT!



**Susanne Winkler**

Stv. Vorsitzende Liberale Frauen BV Stuttgart  
Beisitzerin im Landesvorstand der LiF BW

Unerwartet, plötzlich und viel zu früh ist **Corinna Werwigk-Hertneck** von dieser Welt gegangen. Eine starke, liberale Frau und Anwältin, die ihren Beruf liebte, sich stets kämpferisch und nie nachlassend für die Würde des Menschen, so die Belange aller(!) Frauen einsetzte. Die Liberalen Frauen erlebten sie als verlässliche Unterstützerin, Ratgeberin, stets den Menschen zugewandt. Jeder spürte ihre Freude an der Politik, denn sie verstand es, die Menschen mit Stil, Niveau und Wissen mitzunehmen, sie für ihre Ideale zu begeistern! Sie war „Türöffnerin“ in der Zusammenarbeit, vermittelte Zuversicht, gab Mut, pflegte die Tradition und freute sich über gemeinsame Erfolge. Ein auf Herzlichkeit basiertes Vertrauen, das stets mit ihrem unnachahmlichen Lächeln an die Menschen weitergegeben wurde, bleibt – nicht nur für die Liberalen Frauen – unvergessen. Corinna Werwigk-Hertneck war ein kraftvoller Motor für die liberale Frauenpolitik! Sie lebte IHRE Überzeugung! Diese Geradlinigkeit spiegelte sich alltäglich durch eine unglaubliche Schaffenskraft in ihrem gesamten Umfeld wider. Seit 1984 engagierte sie sich als Frau in der FDP. 1999 gehörte sie zu den Gründerinnen der Landesvereinigung der Liberalen Frauen Baden-Württemberg, unterstützte dabei ebenso Terre des Femmes und YASEMIN. Sie war Gemeinderatsmitglied, 2002–2004 begleitete sie erstmals, nach 50 Jahren, das Amt der Justizministerin, war Wegweiser mit Gesetzesinitiativen im Bundesrat; als Vorsitzende der LiF BV Stuttgart und Mitglied der LiF Ba-Wü förderte sie, trieb an, holte viele Frauen mit ins liberale Boot, die sich fortan für die liberale Sache – bis zum heutigen Tag! – engagieren und einsetzen. **Jutta Pagel-Steidl**, ebenso Gründungsmitglied der LiF BW, ehem. Landesvorsitzende der LiF BW und langjährige Weggefährtin: „Corinna hatte stets die Rechte der Schwachen im Blick, ohne Ansehen der Person, der Herkunft. Sie war eine



→ **Corinna Werwigk-Hertneck 1952–2023**

aufrechte Liberale mit klarem Kompass und dem Herz auf dem rechten Fleck. Sie fehlt.“ **Ja, Corinna Werwigk-Hertneck, die liberale Kämpferin fehlt!**

Unsere Gedanken und tief empfundene Anteilnahme sind bei ihrer Familie, denn Corinna Werwigk-Hertneck war auch ein Familienmensch mit liebevollen Traditionen; ihre wunderbaren, immer zuversichtlichen Jahresbriefe bleiben in unserer Erinnerung verankert.

Die Liberalen Frauen werden bei ihrer zukünftigen Arbeit Corinna Werwigk-Hertneck stets als Vorbild gedanklich mit in die Mitte nehmen und ihr immer ein würdevolles und herzliches Andenken bewahren.



# VERANSTALTUNGEN DER LIBERALEN STIFTUNGEN



## Veranstaltungen in Stuttgart

- 12.10. **Reinhold-Maier-Lecture: Europa unter Druck**  
mit Nicola Beer MdEP
- 18.10. **Vom Verschwinden der Arten**
- 07.11. **Der Iran vor der Revolution?**
- 11.11. **Freedom on Fire: Ukraine's Fight for Freedom**  
Filmvorführung und Gespräch
- 05.12. **Traumland: Der Westen, der Osten und ich**  
Lesung mit Adam Soboczynski



## (Über)regionale Veranstaltungen

- 06.10. **Karlsruhe**  
**2. Klaus-Kinkel-Lecture:**  
**Liberaler Demokratie verteidigen**  
Zum Umgang mit illiberalen Mehrheiten  
und Populisten
- 11.10. **Heilbronn**  
**Desinformation als Schutzschild und Waffe**  
Die Rolle der russischen Medien im Ukraine-Krieg
- 26.10. **Esslingen**  
**Im Schatten des Kreml**  
Unterwegs in Putins Russland:  
Lesung und Gespräch mit Udo Lielischkies
- 16.11. **Karlsruhe**  
**18. Karlsruher Verfassungsdialog:**  
**Bürgerrechte im digitalen Raum**  
Umgang mit Hass im Netz
- 29.11. **Nürtingen**  
**Die Inflation von 1923**  
Welche Lehren hält die Geschichte für uns bereit?



## Trainings

- 07.10. **Karlsruhe**  
**Überzeugen in Podiumsdiskussionen  
und Debatten**
- 08.10. **Stuttgart**  
**Überzeugen in Podiumsdiskussionen  
und Debatten**
- 14.10. **Ulm**  
**Gut gesagt** – Stimmtraining  
für einen wirkungsvollen Auftritt
- 21.10. **Stuttgart**  
**Überzeugen am Infostand**  
Erfolgreich im Bürgerdialog
- 11.11. **Stuttgart**  
**Gut gesagt** – Stimmtraining  
für einen wirkungsvollen Auftritt



## Online-SkillTalks (jeweils 08:00 Uhr)

### Frühstückstrainings

- 06.10. **Crashkurs Schlagfertigkeit**
- 13.10. **Überzeugungskraft am Telefon**
- 20.10. **Dialogische Infostand-Konzepte**
- 27.10. **Podcasts produzieren**

### Social Media #Thursdates

- 26.10. **Soziale Medien in der Kommunalpolitik**
- 23.11. **Deep Dive Twitter**
- 07.12. **10 Goldene Regeln für die Social-Media-Kommunikation in der Politik**

### Veranstalter

Reinhold-Maier-Stiftung  
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Landesbüro Baden-Württemberg

Anmeldung unter: [www.shop.freiheit.org](http://www.shop.freiheit.org)  
Telefon: +49 30 22 01 26 34  
(Mo - Fr von 08:00 bis 18:00 Uhr)  
[service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)

## ERFOLGREICHE NETZWERK-EVENTS



**Frank Bantle**  
Pressesprecher LIM Baden-Württemberg e.V.

Veranstaltungen, ob fachlicher oder geselliger Natur, sind im Liberalen Mittelstand die wichtigste Kommunikationsplattform. Wenn Unternehmer, Selbstständige und Politiker ins Gespräch kommen, sich austauschen oder Tipps geben, ist das Ziel erreicht. Das bewies erneut der LIM Weindorf-Treff des Kreisverbands Stuttgart. Die Vorsitzenden **Slavica Benko** und **Dr. Christian Altmann** luden wieder in die Laube von Winzer **Andreas Zaiß** aus Bad Cannstatt. Gekommen waren rund 30 Mitglieder und Gäste. Es war ein rundum gelungener Abend mit guten Gesprächen bei gutem Wein und schwäbischen Speisen. Und genauso geht es weiter – am 13. Oktober steigt das Herbstfest der Kreisverbände Stuttgart und Rems-Murr im Weingut Warth in Untertürkheim.

Gastredner ist **Friedrich Haag** MdL, der aus der Oppositionsarbeit berichten wird. Es gibt noch wenige Plätze (Selbstzahlerbasis 35 Euro pro Person). Bei Interesse bitte anmelden bei [dr.christian.altmann@gmail.com](mailto:dr.christian.altmann@gmail.com)

### KOOPERATION MIT DEN BAYERN

Mit dem Landesverband Bayern ist eine „LIM-Südschiene“ am Wachsen. Der Landesvorsitzende **Dr. Thilo Scholpp** arbeitet bereits seit über zwei Jahren an dieser Kooperation und war mehr als erfreut, als er Mitte September das 1. LIM Mittelstands-Festival mit eröffnen konnte. In Lindau wurde ein dreitägiges Programm auf die Beine gestellt – mit Podiumsdiskussion zu Bildung und Fachkräftegewinnung, einer



→ Gesellige Runde beim Weindorf-Treff in der Zaißerei



→ **Vorstandsmitglieder von LIM Bayern und LIM Baden-Württemberg beim Mittelstands-Festival.**

Schiffsfahrt und als Höhepunkt ein Sommerfest. Dieses fand bei der Obrist Group statt. Das Team von **Frank Obrist** bietet Lösungen für klimaneutrale Mobilität und Antriebe. Für die Innovationen erhielt die Firma den GipfelMut Initiativpreis des LIM Bayern. Auf der Bühne als Laudatoren und Grußredner: **Andreas Glück** MdEP, **Stephan Thomae** (MdB und Fraktionsgeschäftsführer der FDP), der Innovationsbeauftragte für grünen Wasserstoff beim Bundesforschungsministerium, **Till Mannsmann** MdB, **Karl Graf Stauffenberg**, **Daniel Kaddik** (Geschäftsführer Tankstellenverband bft) und Überraschungsgast **Friedbert Pflüger**. Einzigartig die Location: das frühere Felix-Wankel-Entwicklungszentrum direkt am Bodenseeufer, heute Sitz der Obrist-Entwicklung.

Der Ro80-Club ließ es sich nehmen, die Gäste der Veranstaltung mit den Autoklassikern vom Parkplatz abzuholen.

### **MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER**

Wie alle Kreisverbände der liberalen Vorfeldorganisation, so freut sich der LIM Stuttgart über Neumitglieder. Bis Jahresende läuft eine besondere Aktion. Wer als LIM-Mitglied ein neues Mitglied wirbt, erhält ein Geschenk des Landesverbandes. Das Team Stuttgart legt noch einen drauf: „Wir überreichen auch den aus Eigeninitiative zu uns Kommenden ein Präsent“, sagt Slavica Benko. So treten Sie bei: E-Mail an [info@lim-bw.de](mailto:info@lim-bw.de) oder Formular über die LIM-Webseite herunterladen.



→ **Das Sommerfest fand im früheren Entwicklungszentrum von Felix Wankel in Lindau statt.**

## GEMEINSAM STARK FÜR UNSERE FREIHEIT



**Steffen Schneider**  
Orga-Team „Stuttgart PRIDE 2023“

Das diesjährige Motto des Stuttgart PRIDE lautete: „NICHT MIT UNS!“ Nicht länger zuschauen, sondern für alle auf die Straße gehen, die beleidigt, angegriffen oder niedergeschlagen werden! Nur als Community, als große Gemeinschaft, sind wir laut und stark genug, uns zu wehren und klar zu machen: nicht mit uns!

Um 12 Uhr begann die Aufstellung der CSD-Demonstration in der Rotebühlstraße, bevor der Demonstrationzug ab 15 Uhr durch die Innenstadt auf einer erstmals neuen Route zog. Im Anschluss fand eine Kundgebung auf dem Schlossplatz statt. Am Samstag und Sonntag wurde bei der Hocketse auf dem Markt- und Schillerplatz gefeiert. Bei der Parade demonstrierten 40.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Laut Polizei kamen 400.000 Menschen an die Strecke und feierten mit.

„Gemeinsam stark für unsere Freiheit“, so trat die FDP Stuttgart wieder mit eigenem LKW für ihre Überzeugung ein. Die Stuttgarter DJane **Alegra Cole** sorgte für gute Laune auf und rund um den LKW. Die Generalsekretärin der FDP Baden-

Württemberg und Stuttgarter Bundestagsabgeordnete **Judith Skudelny** und unser Landtagsabgeordneter **Friedrich Haag** waren ebenfalls hoch auf dem gelben Wagen mit dabei. Unsere Kreisvorsitzende **Gabriele Reich-Gutjahr** saß in der Demo-Jury und hat uns sicher volle Punktzahl gegeben. Vielen Dank auch an die MdB **Stephan Seiter** und **Konrad Stockmeier** sowie MdL **Alena Fink-Trauschel** für deren Beteiligung. Auch die FDP im Gemeinderat Stuttgart war mit **Doris Höh** und **Armin Serwani** vertreten. Dabei waren auch der Landesvorsitzende der Jungen Liberalen Baden-Württemberg **Mark Hohensee**, für die Jungen Liberalen Stuttgart **Dennis Schad** und für LiSL Deutschland **Philip Korsten**.

Wir bedanken uns bei allen Spendern, Unterstützern und Gästen auf dem Wagen sowie ganz besonders beim Orga-Team, ohne das diese Teilnahme gar nicht möglich gewesen wäre. Großer Dank gilt **Niklas Metz**, **Dr. Cornelius Hummel**, **Armin Serwani** und **Mark Wieczorrek**. Wir freuen uns auf den Stuttgart PRIDE 2024 und hoffen wieder auf rege Unterstützung und Beteiligung.



→ Der in den FDP-Farben geschmückte Truck bei der Demonstration durch Stuttgarts Straßen



→ Judith Skudelny MdB, Friedrich Haag MdL und Cornelius Hummel auf dem Truck

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN IM 4. QUARTAL 2023

### → OKTOBER 2023

Die Sitzungen der Stadtgruppen finden Sie auf der Internetseite der FDP Stuttgart

- 
- |            |                  |                                                                                         |
|------------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>14.</b> | <b>10:00 Uhr</b> | Bezirksverband › Bezirksparteitag › Stadthalle Donzdorf                                 |
| <b>21.</b> | <b>10:00 Uhr</b> | Landesvertreterversammlung zur Europawahl › Stadthalle Kehl                             |
| <b>23.</b> | <b>19:30 Uhr</b> | Kreisverband › Kreisvorstandssitzung › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Str. 46 |
- 

### → NOVEMBER 2023

Die Sitzungen der Stadtgruppen finden Sie auf der Internetseite der FDP Stuttgart

- 
- |            |                  |                                                                                                                                              |
|------------|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>6.</b>  | <b>18:00 Uhr</b> | Kreisverband › Kreisvorstandssitzung › Kleiner Kursaal, Königsplatz 1                                                                        |
|            | <b>19:00 Uhr</b> | Kreisverband › Kreismitgliederversammlung mit Jubilarehrung und Verabschiedung des Kommunalwahlprogramms › Kleiner Kursaal, Königsplatz 1    |
| <b>25.</b> | <b>10:00 Uhr</b> | Kreisverband › Kreismitgliederversammlung zur Aufstellung der Liste für Gemeinderat und Regionalversammlung › Kleiner Kursaal, Königsplatz 1 |
- 

### → DEZEMBER 2023

Die Sitzungen der Stadtgruppen finden Sie auf der Internetseite der FDP Stuttgart

- 
- |            |                  |                                                                                                            |
|------------|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11.</b> | <b>19:30 Uhr</b> | Kreisverband › Kreisvorstandssitzung mit weihnachtlichem Jahresausklang<br>› Ort wird noch bekannt gegeben |
|------------|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
-

# **JUBILAREHRUNG UND VERABSCHIEDUNG DES KOMMUNAL- WAHLPROGRAMMS**

**MO., 6.11.2023, 19 UHR  
KLEINER KURSAAL  
KÖNIGSPLATZ 1, BAD CANNSTATT**

# **AUFSTELLUNG DER LISTE FÜR GEMEINDERAT UND REGIONALVERSAMMLUNG**

**SA., 25.11.2023, 10 UHR  
KLEINER KURSAAL  
KÖNIGSPLATZ 1, BAD CANNSTATT**

**[FDP-STUTTART.DE/TERMINE](https://fdp-stuttgart.de/termine)**